Dada Bhagwan

Wer bin ich?



German

German Translation of Book -
"Who Am I ?"

Wer bin Ich?

- Dada Bhagwan

Original Editor: Dr. Niruben Amin

Aus dem Englischen übersetzt

Herausgeber: **Mr. Ajit C. Patel**
Mahavideh Foundation
5, Mamatapark Society,
B/h. Navgujarat College,
Usmanpura, Ahmedabad-380014
Gujarat, India.
Tel. : +91 79 27540408
E-Mail : info@dadabhagwan.org

Erste Auflage: 1000 Stück im Jahr 2011
Zweite Auflage: 500 Stück im Jahr 2012

Preis: Äusserste Demut, Bescheidenheit (führt zur Universeller Einheit) und Gewahrsein von: "Ich weiß überhaupt nichts"

Druckerei: Mahavideh Foundation,
Basement, Parshwanath Chambers,
Nr. RBI, Income Tax Area,
Ahmedabad-380014, Gujarat.
Tel. : +91 79 30613690-91, 27542964
E-Mail: ambapress@dadabhagwan.org

TRIMANTRA

Dieses Mantra zerstört alle Hindernisse im Leben

(Rezitiere dieses Mantra jeweils 5 mal jeden Morgen und Abend)

Namo Vitaragaya
Ich verneige mich vor dem EINEN, der absolut frei ist von aller Anhaftung und Abscheu

Namo Arihantanam
Ich verneige mich vor dem lebendigen Einen, der alle inneren Feinde von Wut, Stolz, Täuschung, Gier vernichtet hat

Namo Siddhanam
Ich verneige mich vor Jenen, die vollständige und endgültige Befreiung erlangt haben

Namo Aayariyanam
Ich verneige mich vor den SELBST-verwirklichten Meistern, die Wissen der Befreiung mit Anderen teilen

Namo Uvajjhayanam
Ich verneige mich vor Jenen, die das Wissen über das SELBST erhalten haben und anderen helfen, dasselbe zu erreichen

Namo Loe savva sahunam
Ich verneige mich vor allen Heiligen überall, welche das Wissen über das SELBST erhalten haben

Eso pancha namukkaro
Diese fünf Ehrerweisungen

Savva Pavappanasano
Zerstören alles negative Karma

Mangalanam cha savvesim
Von allem das vielversprechend ist

Padhamam havai Mangalam
Ist dies das Höchste

Om Namo Bhagavate Vasudevaya
Ich verneige mich vor Allen, die das vollkommene SELBST in menschlicher Form erlangt haben

Om Namah Shivaya
Ich verneige mich vor allen menschlichen Wesen, die zu Instrumenten für die Erlösung der Welt geworden sind

Jai Sat Chit Anand
Gewahrsein der Ewigkeit ist Glückseligkeit

❖❖❖❖❖

Einführung des „Gnani”

An einem Abend im Juni 1958 gegen 18 Uhr saß Ambalal Muljibhai Patel, ein Familienvater und Bauunternehmer von Beruf, auf einer Bank auf dem Bahnsteig Nummer 3 des Bahnhofes von Surat. Surat ist eine Stadt im Süden von Gujarat, einem westlichen Bundesstaat Indiens. Was während der folgenden 48 Minuten geschah, war einfach phänomenal. Ambalal Muljibhai Patel erfuhr spontane Selbst-Erkenntnis. In dieser Selbst-Erkenntnis schmolz sein Ego vollkommen und vollständig. Ab diesem Augenblick war er mit allen Gedanken, Worten und Handlungen Ambalals nicht mehr identifiziert und er wurde, durch den Weg des Wissens, zu einem lebenden Instrument des Herrn der Erlösung der Welt. Er nannte diesen Herrn: Dada Bhagwan. „Dieser Herr hat sich voll und ganz, allumfassend in mir manifestiert”, sagte er zu allen, denen er begegnete. Dem fügte er hinzu, dass eben dieser Herr, Dada Bhagwan, in allen Lebewesen existiert. Der einzige Unterschied zwischen dir und mir ist der, dass sich der Herr in mir bereits voll und ganz manifestiert hat und dies bei dir noch geschehen darf. Wer sind wir? Wer ist Gott? Wer regiert die Welt? Was ist Karma? Was ist Befreiung? etc. Alle spirituellen Fragen dieser Welt waren beantwortet. Auf diese Weise offenbart die Natur, durch das Medium von Shree Ambalal Muljibhai Patel, der Welt die absolute Sicht.

Ambalal wurde in Tarasali, einem Vorort der Stadt Baroda, geboren und wuchs in Bhadran, mitten in Gujarat gelegen, auf. Obgleich er von Beruf Bauunternehmer und mit Hiraba verheiratet war, war sein Leben vor seiner Selbst-Erkenntnis sowohl zu Hause, als auch in der Welt absolut vorbildlich. Nach seiner Selbst-Erkenntnis und nachdem er den Zustand eines Gnani erlangt hatte, wurde sein Körper eine allgemeine wohltätige „Stiftung”.

Während seines ganzen Lebens richtete er sich nach dem Grundsatz, dass es in der Religion nichts Geschäftliches geben dürfe, jedoch in allem Geschäftlichen sollte Religion

sein. Auch nahm er für seinen eigenen Gebrauch niemals Geld von anderen an. Seine geschäftlichen Gewinne verwendete er in der Form, dass er seine Anhänger zu bestimmten Teilen Indiens mit auf Pilgerfahrt nahm.

Seine Worte formten das Fundament für einen neuen, direkten und stufenlosen Weg der Selbst-Erkenntnis, Akram Vignan genannt. Mithilfe dieses göttlichen, ursprünglich wissenschaftlichen Experimentes (Gnan Vidhi) übermittelte er anderen dieses Wissen innerhalb von 2 Stunden. Tausende haben durch diesen Prozess seine Gnade empfangen und auch heute empfangen immer mehr Menschen diese Gnade. Er nannte es Akram Vignan (stufenlosen Weg, „Lift-Fahrt”). Akram bedeutet stufenlos und Kram bedeutet, sich Schritt für Schritt zu erheben. Akram bedeutet, wie mit dem Lift oder mit dem Aufzug zu fahren. Korrekterweise bedeutet „Kram” hier – ein Schritt für Schritt spiritueller Prozess. Akram wird als direkte Abkürzung zur Glückseligkeit des Selbst angesehen.

Wer ist Dada Bhagwan?

Wenn er anderen erklärte, wer Dada Bhagwan sei, sagte er:

„Was du vor dir siehst, ist nicht Dada Bhagwan. Was du siehst, ist A.M. Patel. Ich bin ein Gnani Purush und der Herr, der sich in mir manifestiert hat, ist Dada Bhagwan. Er ist der Herr in mir. Er ist auch in dir und jedem anderen. In dir hat er sich noch nicht manifestiert, während er sich in mir voll und ganz manifestiert hat. Ich selbst bin kein Bhagwan. Ich verbeuge mich vor dem Dada Bhagwan in mir.”

Möglichkeit, jetzt das Wissen der Selbst-Erkenntnis (Atmagnan) zu erlangen.

„Ich werde persönlich *siddhis* (spirituelle Kräfte) an ein paar Menschen weitergeben. Denn gibt es nicht auch weiterhin Bedarf, nachdem ich gegangen bin? Menschen zukünftiger Generationen werden diesen Weg brauchen, odernicht?”

Dadashri

Der im höchsten Maße verehrte Param Pujya Dadashri pflegte von Stadt zu Stadt und von Land zu Land zu reisen, um Satsang zu geben und dadurch das Wissen des SELBST als auch das Wissen harmonischer weltlicher Interaktionen weiterzugeben, an alle die kamen, um ihn zu sehen. Während seiner letzten Tagen, im Herbst 1987, gab er seine Segnungen an Dr. Niruben Amin weiter und verlieh ihr seine speziellen *siddhis* (besondere spirituelle Kräfte), damit diese seine Arbeit fortsetzte.

“Du wirst zu einer Mutter für die ganze Welt werden, Niruben”, sagte er ihr, als er sie segnete. Es gab keinen Zweifel in Dadashri´s Verstand darüber, dass Niruben genau dafür bestimmt war. Sie hat ihm mit höchster Hingabe Tag und Nacht über 20 Jahre gedient. Dadashri im Gegensatz hat sie geformt und vorbereitet, diese immense Aufgabe auf sich zu nehmen.

Nachdem Param Pujya Dadashri seinen sterblichen Körper am 2. Januar 1988 verlassen hatte, bis zu ihrem Verlassen ihres sterblichen Körpers am 19. März 2006, erfüllte Pujya Niruma, wie sie liebevoll von Tausenden genannt wurde, wahrhaftig ihr Versprechen, das sie Dadashri gab, seine Mission zur Erlösung der Welt fortzuführen. Sie ist die Akram Vignan-Repräsentantin Dadashris und war ein entscheidendes Instrument in der Ausbreitung des Wissens von Akram Vignan in der Welt. Sie wurde ebenfalls ein Beispiel reiner und bedingungsloser Liebe. Tausende Menschen aus den unterschiedlichsten Richtungen des Lebens und aus der ganzen Welt, haben durch sie SELBST-Realisation erreicht und die Erfahrung der Reine Seele in sich verankert, während sie weiterhin ihre weltlichen Pflichten erfüllten. Sie erfahren Freiheit im Hier und Jetzt, während sie weiterhin ihre weltlichen Pflichten erfüllen und ihr weltliches Leben leben.

Die Linie der Akram Gnanis wird jetzt weitergeführt durch den gegenwärtig spirituellen Führer Pujya Deepakbhai Desai, der ebenso von Pujya Dadashri mit den speziellen Shiddhis gesegnet wurde, um der Welt Atma Gnan und Akram Vignan zu lehren. Er wurde weiter geformt und ausgebildet von Pujya Niruma, die ihn 2003 segnete, um Gnan Vidhi durchzuführen. Pujya Deepakbhai reist, in der

Tradition von Dada und Niruma, intensiv durch Indien und Übersee, gibt Satsangs und das Wissen über das SELBST an alle, die danach suchen, weiter.

Kraftvolle, geschriebene Worte helfen dem Suchenden dabei, dessen Verlangen nach Freiheit zu verstärken.

Das Wissen des Selbst ist das letztendliche Ziel aller Suchenden. Ohne das Wissen des Selbst gibt es keine Befreiung. Dieses Wissen des SELBST (Atmagnan) existiert nicht in Büchern. Es existiert im Herzen des Gnani. Aus diesem Grund kann das Wissen des Selbst nur durch die Begegnung mit einem Gnani erlangt werden. Durch den wissenschaftlichen Ansatz des Akram Vignan kann man sogar heute Atma Gnan erreichen; doch kann dies nur geschehen, wenn man einem lebenden Atma Gnani begegnet und das Atma Gnan (Wissen des Selbst) empfängt. Nur eine angezündete Kerze kann eine andere Kerze anzünden!

❖❖❖❖❖

Anmerkung zur Übersetzung: Englisch

Gnani Purush Ambalal M. Patel, im Allgemeinen auch bekannt als Dadashri oder Dada, hat für gewöhnlich immer gesagt, dass es nicht möglich ist seine Satsangs über die Wissenschaft der SELBST-Erkenntnis und die Kunst der weltlichen Interaktionen, exakt ins Englische zu übersetzen. Einiges der Tiefe der Bedeutung würde verloren sein. Er betonte die Wichtigkeit, Gujarati zu lernen, um präzise all seine Lehren zu verstehen.

Trotzdem gab Dadashri seine Segnungen, um seine Lehren der Welt durch Übersetzungen ins Englische und andere Sprachen mitzuteilen.

Dies ist ein bescheidener Versuch der Welt die Essenz der Lehren von Dadashri, dem Gnani Purush, zu präsentieren. Eine Menge Sorgfalt wurde aufgebracht, um den Ton und die Botschaft der Satsangs zu bewahren. Dies ist keine wortwörtliche Übersetzung seiner Worte. Viele Menschen haben unablässig für diese Arbeit gearbeitet und wir danken ihnen allen.

Dies ist eine elementare Einführung in den überwältigenden Schatz seiner Lehren. Bitte beachte, dass alle Fehler, die in der Übersetzung angetroffen werden, gänzlich die der Übersetzer sind.

❖❖❖❖❖

Anmerkung zur Übersetzung: Deutsch

Viele Worte können im Deutschen nur annähernd den Sinn der ursprünglichen Sprache Dadashris wiedergeben. Wir sind uns bewusst, dass viele Worte im Westen ganz anders besetzt sind, als sie es in der indischen Kultur sind. Wir haben uns entschieden, so nah wie möglich an den Worten von Dadashri zu bleiben, und haben hier nur einige der verwendeten Worte näher erläutert, um eventuelle Missverständnisse im Vorhinein zu klären:

Chandulal: Chandu ('Chandulal' oder 'Chandubhai') ist ein indischer Name und steht hier für das relative selbst. Du könntest, dafür auch deinen eigenen Namen einsetzen.

Karma: 'Karma' - Sanskrit: Die Tat, das Geschaffene. Das, was aufgrund unserer vorherigen 'Taten', (in dem Sinne, wenn ich der 'Handelnde' bin), in Form von Gedanken,Sprache oder Handlungen, jetzt als Wirkung wieder zu mirzurückkommt.

Religion: Re-Ligio - die Rückbindung an das eigene Wahre Selbst. Hier werden nicht die weltlichen Religionen gemeint, wie Christentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus, usw., sondern die Rückbindung, die wahre Re-Ligio zum eigenen göttlichen Kern, der Reinen SEELE, Shuddhatma.

Schreibweise: Wir haben am Anfang Grossbuchstaben verwendet, wenn es sich um das Wahre Selbst handelt, die Reine SEELE ('Ich'. 'Du', Wahres Selbst, Reine SEELE). Beim 'nicht-selbst' haben wir bewusst alles klein geschrieben.

❖❖❖❖❖

VORWORT

Es gibt mehr im Leben, als nur zu leben. Es muss mehr im Leben geben, als nur zu leben. Im Leben sollte es einen höheren Sinn geben. Der Sinn des Lebens ist der, eine wirkliche Antwort auf die Frage: “Wer bin Ich?” zu bekommen. Dies ist die unbeantwortete Frage von unzähligen, vorangegangenen Leben. Die fehlenden Verbindungen bei der Suche nach: “Wer bin Ich?” werden jetzt durch die Worte des Gnani Purush (der Eine, der vollkommen Selbst realisiert ist) zur Verfügung gestellt. Diese Worte werden zum Zweck des Verstehens herausgegeben.

Wer bin Ich? Was bin Ich nicht? Wer ist das Selbst? Was ist meins? Was ist nicht meins? Was ist Bindung? Was ist Moksha (höchste Befreiung)? Gibt es da einen Gott? Was ist Gott? Wer ist der ‘Handelnde’ in der Welt? Ist Gott der ‘Handelnde’ oder nicht? Was ist die wahre Natur Gottes? Was ist die Natur des wahren ‘Handelnden’ in dieser Welt? Wer regiert die Welt? Wie funktioniert sie? Was ist die wahre Natur von Illusion? Was auch immer jemand weiß, ist es wahr oder eine Illusion? Wird jemand frei werden oder in dem Wissen, das er hat, gefangen bleiben?

Dieses Buch wird das genaue Verstehen der Wahrheit, hinter diesen Fragen, anbieten. Zusätzlich wird dem Leser dieser Seiten die Essenz von Akram Vignan (die Wissenschaft der direkten Erfahrung der Befreiung) vorgestellt werden.

- Dr. Niruben Amin

Wer bin Ich?

(1) Wer bin ich?

Die präzise Methode für Befreiung

Dadashri: Wie ist dein Name?

Fragender: Mein Name ist 'Chandulal'.

Dadashri: Bist du wirklich 'Chandulal'?

Fragender: Ja.

Dadashri: 'Chandulal' ist dein Name. Ist 'Chandulal' nicht dein Name? Bist du 'Chandulal' oder ist dein Name 'Chandulal'?

Fragender: Dies ist mein Name.

Dadashri: Wer bist du dann? Wenn 'Chandulal' dein Name ist, dann, wer bist du? Sind du und dein Name nicht getrennt? Wenn du von deinem Namen getrennt bist, wer bist du dann? Verstehst du, was ich versuche zu sagen? Wenn du sagst: "Dies sind meine Brillengläser", dann sind du und deine Brillengläser getrennt, richtig? Fühlst du dich nicht auch genauso von deinem Namen getrennt?

Aus dem gleichen Grund ist es auch nicht falsch, ein Geschäft "General Traders" (Allgemeiner Händler) zu nennen.

Doch wenn wir dem Ladenbesitzer zurufen würden: "Hey General Trader, komm her!", würde dieser erwidern: "Mein Name ist Jayantilal. General Traders ist der Name meines Geschäftes". Der Inhaber, der Laden, sowie die Produkte im Laden, sind alles getrennte Objekte. Was denkst du?

Fragender: Das macht Sinn.

Dadashri: Menschen bestehen darauf: “Nein, ich bin ‘Chandulal’.” Das bedeutet: Ich bin der Inhaber des Ladens und ich bin auch das Namensschild am Laden. ‘Chandulal’ dient einfach der Identifikation.

Schon seit deiner frühen Kindheit rufen dich die Leute ‘Chandu’ und irgendwann warst du überzeugt: “Ich bin ‘Chandu’.” Du glaubst, dieser Name, bist du. In Wirklichkeit bist du das nicht, doch du hältst an der Idee, ‘Chandulal’ zu sein, fest, weil dir das jeder sagt. Da du nicht weißt, wer du wirklich bist, glaubst du, dass du der Name bist, den man dir gegeben hat. Dies hatte eine sehr kraftvolle psychologische Wirkung auf dich gehabt. Und diese Wirkung ist so tief in dir verankert, dass du überzeugt bist, dass *du* ‘Chandulal’ bist. Diese Überzeugung ist falsch. Und aufgrund dieser falschen Überzeugung hast du zahllose Leben damit verbracht, mit offenen Augen zu schlafen (dir deines wahren Selbstes nicht bewusst zu sein).

Das verwirklichte ‘Ich’

Dadashri: Musst du nicht untersuchen, wer du wirklich bist? Wie lange kannst du im Dunklen bleiben, ohne dir deines wahren Selbst gewahr zu sein? Meinst du nicht, dass es Ignoranz (Unwissenheit) ist, deine wahre Identität nicht herauszufinden?

Bis du erkennst, wer du wirklich bist, erweist sich alles als falsch und inkorrekt.

Selbst bevor du diese Uhr gekauft hast, hast du dich nicht über den Hersteller, die Qualität, den Preis, die Garantie, usw. erkundigt? Ist es dann nicht ironisch, dass du noch keine Untersuchungen über dein eigenes Selbst gemacht hast? Wer bist du? Du hast kein Wissen über deine wahre Identität, woher du kommst und wo du bist. Du weißt keines dieser Dinge, und selbst ohne dass du die Antwort auf diese eine, lebenswichtige Frage: “Wer bin Ich?” kennst, machst du dein Leben noch komplizierter, indem du aktiv in dieser relativen Welt teilnimmst. In diesem Zustand der Ignoranz (Unwissenheit) komplizierst du dein Leben noch

weiter, indem du heiratest, eine Familie hast, usw. So entstehen Verwirrungen und Schwierigkeiten in der relativen Welt.

Selbst wenn du nachts einschläfst, tust du dies als ‘Chandulal’. Die ganze Nacht über verstärkt sich diese falsche Überzeugung und wird stärker und stärker. Nur wenn du die Antwort auf die Frage: “Wer bin Ich?” erkennst, wird diese falsche Überzeugung aufhören. Es ist aufgrund dieser falschen Überzeugung, dass du von einem Leben zu einem anderen gewandert bist. Du kennst deine wahre Identität nicht und zudem prägst du dich mit dem Glauben dessen, was du nicht bist. Du hast diese falsche Überzeugung über dein wahres Selbst gestülpt. Zusätzlich hast du die Vorstellung: “Ich bin Chandulal” akzeptiert und als Ergebnis hast du dich entsprechend verhalten. Diese falsche Annahme ist ein absolut grober Fehler. Und dieser grobe Fehler ist die Wurzel allen Leidens. Dieses Leiden kommt in Form von innerer Unruhe, Leid und Unzufriedenheit. Im Moment hast du aufgrund deines Glaubens: “Ich bin Chandulal” so viele Sorgen. Diese falsche Aufzwingung auf dein Selbst ist Unwissenheit und bringt weiteres Leiden hervor.

(2) Überzeugungen: Falsch und Richtig

So viele falsche Überzeugungen

Dadashri: Die Überzeugung: “Ich bin Chandulal” verschwindet noch nicht einmal in deinem Schlaf. Und wenn du dann heiratest, sagen dir die Leute, dass du der Ehemann dieser Frau bist. Also akzeptierst du die Rolle eines Ehemannes und verhältst dich wie ein solcher. Danach verstärkst du, durch Wiederholung, die Vorstellung, ein Ehemann zu sein. Ist irgendjemand für immer ein Ehemann? Wenn du dich scheiden lässt, bist du dann immer noch ihr Ehemann? Alle diese falschen Überzeugungen sind sehr tief in dir verwurzelt.

Die erste falsche Überzeugung ist: “Ich bin Chandulal”. “Ich bin der Ehemann dieser Frau” ist die zweite falsche Überzeugung. Und: “Ich bin Hindu” ist die dritte falsche Überzeugung. “Ich bin ein Rechtsanwalt” ist die vierte

falsche Überzeugung. “Ich bin der Vater dieses Jungen” ist die fünfte falsche Überzeugung. “Ich bin ein Onkel” ist die sechste falsche Überzeugung. “Ich bin hellhäutig” ist die siebte falsche Überzeugung. “Ich bin 45 Jahre alt” ist die achte falsche Überzeugung. “Ich bin ein Geschäftsmann” ist ebenfalls eine falsche Überzeugung. Wenn du sagst: “Ich bin ein Steuerzahler”, dann hättest du die nächste falsche Überzeugung. Wie viele solcher falschen Überzeugungen hast du?

Fragender: Zu viele falsche Überzeugungen.

Dadashri: Wann immer du das ‘Ich’ hervorhebst, wo ‘Ich’ nicht hingehört, hast du eine falsche Überzeugung. Du musst all diese falschen Überzeugungen loslassen. Wie kannst du jemals mit all diesen falschen Überzeugungen glücklich sein? Jetzt sage mir, welche Art von Überzeugungen machen einen Menschen glücklich?

Fragender: Die Person, die keinerlei Überzeugungen hat, ist glücklich.

Dadashri: Nein. Man kann nicht ohne Überzeugungen leben, aber was du brauchst, ist die richtige Überzeugung.

Fragender: Ist es möglich, ohne jegliche Überzeugungen zu sein?

Dadashri: Stell dir vor, wir würden gerne von Los Angeles nach San Francisco gehen, aber stattdessen nehmen wir die Straße in Richtung San Diego. Müssen wir dann nicht wieder zurückfahren von San Diego nach Los Angeles, unserem ursprünglichen Ausgangspunkt, bevor wir weiterfahren nach San Francisco? Und genauso ist es wichtig, dass du die richtige Überzeugung behältst, um zu unserem ursprünglichen Platz zurückzukommen. Sobald du alle falschen Überzeugungen losgeworden bist und die richtige Überzeugung für eine gewisse Zeit beibehalten hast, wirst du an deinem ursprünglichen Platz wieder ankommen und dann brauchst du nicht *irgendeine* Überzeugungen zu behalten. Dann ist deine Arbeit getan.

Also, wie wirst du nun all diese falschen Überzeugungen los?

Fragender: Ich weiß nicht. Dafür brauche ich deine Anweisung.

Dadashri: Ja, weil eine Person nicht das Wissen hat, wie sie diese falschen Überzeugungen loswerden kann, wandert sie Leben über Leben ziellos in dieser Welt umher. Selbst, wenn sie an den Punkt kommt zu erkennen, dass diese Überzeugung falsch ist, weiß sie nicht, wie sie diese loswerden kann. Unendlich viele Leben sind vorbeigegangen, ohne auch nur eine einzige falsche Überzeugung loszuwerden.

‘Ich’ am falschen Platz

Dadashri: Diese Überzeugung von: “Ich bin Chandulal” nennt man *Ahamkar* (Ego). Das ‘Ich’ einzuführen, wo ‘Ich’ nicht hingehört, ist *Ahamkar* (Ego).

Fragender: Wie kann da ein Ego sein, wenn ich sage: “Ich bin Chandulal”? Wenn ich sage: “Ich bin großartig” oder “Ich bin der klügste Mann auf dieser Welt”, dann wäre das eine andere Sache. Wenn ich jedoch ganz normal sage: “Ich bin Chandulal”, wo ist darin dann das Ego?

Dadashri: Selbst wenn du dies beiläufig sagst, geht das Ego dann weg? Selbst wenn du: “Mein Name ist Chandulal” beiläufig und einfach sagen würdest, wird es immer noch als Ego betrachtet. Ego ist, wenn du nicht weißt, wer du bist, und dich trotzdem mit dem identifizierst, was du nicht bist.

“Ich bin Chandulal” dient nur für den Zweck eines Dramas (für das Spielen deiner Rolle in den weltlichen Interaktionen).

Es schadet nicht ,wenn du sagst: “Ich bin Chandulal”, aber die Überzeugung: “Ich bin Chandulal” sollte nicht in dir verwurzelt sein. Es sollte für das Drama und nur für die Identifikationszwecke benutzt werden.

Fragender: Ja, ansonsten würde: “Ich bin Chandulal” sich durchsetzen.

Dadashri: Wenn das ‘Ich’ auf seinem wahren ‘Ich’-

Platz ist, ist es nicht Ego. Wenn du glaubst: “Ich bin Chandulal”, dann ist die Überlagerung vom “Ich” auf ‘Chandulal’ das Ego. Wenn du ‘Ich’ mit deinem wahren Selbst (seinem angemessenen Platz) identifizierst, dann ist es nicht Ego. Wenn das ‘Ich’ aus dem unkorrekt positionierten Platz (‘Chandulal’) herauskommt und seinen wahren Platz einnimmt, dann ist das Ego verschwunden. Dafür musst du nicht das ‘Ich’ loswerden, sondern du musst das ‘Ich’ an seinen korrekten Platz setzen.

Richtige Überzeugung - Falsche Überzeugung

Die Menschen benutzen das Wort *‘Mithyatva’* so unbedarft, aber niemand hat ihnen erklärt, was es wirklich bedeutet. *‘Mithyatva’* ist nichts anderes als diese falschen Überzeugungen. Es ist nicht *‘Mithyatva’,* modische Kleider zu tragen oder zu heiraten. Die falschen Überzeugungen sind die einzige *‘Mithyatva’* und wenn sich jemand die richtige Überzeugung aneignet, wird es *Samyak Darshan* oder *Samyaktva* (erleuchtete Weltsicht, wahres Verstehen) genannt. Die Überzeugung, durch die jemand die SEELE - das Selbst, ‘sehen’ kann, nennt man *Samyak Darshan*.

Es gibt eine Notwendigkeit, sich die erleuchtete Sicht anzueignen. Die erleuchtete Sicht geschieht, wenn all diese falschen Überzeugungen zerstört wurden und sich die richtige Überzeugung etabliert hat. Das ist der Fall, wenn jemand die Welt genau so sehen kann, wie sie ist.

Bis jetzt warst du dir noch nicht mal gewahr darüber, dass all deine Überzeugungen falsch sind. Bis jetzt war deine Überzeugung: “Ich bin Chandulal”. Aber all das sind lediglich Angleichungen, nur zeitliche Angleichungen. *“All dieses Relative sind zeitliche Angleichungen und ‘Du’ bist permanent.”* Aber du hast das Gewahrsein des Permanenten noch nicht.

Man ist ein Fremder zu seinem wahren Selbst

Es ist, auf einer Seite, eine Anstrengung, für endlose Leben vor seinem eigenen Selbst versteckt zu bleiben. Ist es nicht seltsam, dass man unendliche Leben lang vor seinem wahren Selbst versteckt geblieben ist und man dennoch

alles, was mit dem nicht-selbst zu tun hat, kennt? Wie lange glaubst du, dass man noch vor seinem wahren Selbst versteckt bleiben wird? Dieses Leben ist für die Verwirklichung seines wahren Selbst gedacht. Das menschliche Leben ist ausdrücklich dafür gedacht, seine wahre Identität zu erforschen. Ansonsten wird man ziellos umherwandern. Denkst du nicht, dass es zwingend erforderlich ist, die Antwort auf die Frage: “Wer bin Ich?” zu kennen? Wirst du nicht nachforschen müssen, wer du wirklich bist?

(3) Das Experiment, ‘Mein’ und ‘Ich’ zu trennen

Die Verwirklichung des wahren Selbst tritt durch die Trennung von ‘Mein’ auf

Fragender: Dada, welche Technik oder Methode gibt es, durch die ich mein wahres Selbst erkennen kann?

Dadashri: ‘Ich’ ist die elementare, natürliche Form (*vastu svaroop*) und ‘Mein’ ist die Form entsprechend den Umständen (*sanyogi svaroop*). Die den Umständen entsprechende Form und die elementare, natürliche Form sind immer getrennt. ‘Ich’ ist die natürliche elementare Form.

‘Ich’ ist Gott und ‘Mein’ ist *Maya* (Illusion). Alles, was unter ‘Mein’ fällt, ist eine Illusion. ‘Mein’ ist alles *Maya*. ‘Mein’ ist mit allen Variationen von *Maya* angefüllt. In dem Moment, in dem du ‘Mein’ sagst, bist du unter dem Einfluss von *Maya*. Wann immer du ‘Mein’ sagst, wirst du dich anhaften an das, worauf du dich als ‘Mein’ beziehst. ‘Ich’ haftet sich also an ‘Mein’ an. ‘Mein’ kann sich nicht an das ‘Ich’ anhaften. ‘Mein’ ist relativ zum ‘Ich’.

‘Ich’ ist die einzige unabhängige Form. Alles, was unter ‘Mein’ fällt, ist fremd und gehört nicht zum Selbst. Der Körper ((*pudgal)* kosmischer Fluss von Hereinkommen (*puran*) und Herauskommen (*galan*)) fällt ebenso in die Kategorie von ‘Mein’. In der relativen Welt musst du sagen: “Mein” oder: “Das ist meines”. Doch aus dem Inneren heraus, sollte dein inneres Verstehen sein: “Es ist nicht wirklich meines.” Wenn

eine Person dieses Verständnis erreicht hat, kann sie nichts mehr nerven. Es ist nicht falsch daran, auf diese Art zu sprechen, aber von Innen heraus, sollte man sich entscheiden, was wirklich zu einem gehört. Wenn ein Polizist eine Untersuchung in deinem Haus macht und fragt, wem das Haus gehört, dann wirst du sagen: “Das ist mein Haus”, aber von Innen heraus, solltest du das Verstehen haben, dass es nicht wirklich deines ist. Es ist das innere Verstehen, das den Unterschied ausmacht. Das wirkliche ‘Ich’ hat keinen Besitz.

‘Mein’ ist der ‘relative Bereich’ und ist ein temporärer Zustand, während ‘Ich’ der ‘wahre Bereich’ und ein permanenter Zustand ist. ‘Ich’ kann niemals temporär, zeitlich begrenzt, sein. Deshalb musst du, von den beiden, dem ‘Ich’ folgen.

Trenne ‘Ich’ und ‘Mein’

Wenn ich dir sagte, trenne ‘Ich’ und ‘Mein’ mit einem ‘Separator’ (Trennapparat), wärst du in der Lage, das zu tun? Denkst du nicht, dass es wichtig ist, ‘Ich’ und ‘Mein’ zu trennen? Früher oder später musst du dies erkennen: Trenne ‘Ich’ und ‘Mein’. Genauso, wie es eine Methode gibt, Joghurt und Molke voneinander zu trennen, gibt es auch einen Weg, das ‘Mein’ vom ‘Ich’ zu trennen.

Identifizierst du dich in diesem Moment mit dem ‘Mein’? Ist das ‘Ich’ alleine, oder gehört es zu dem ‘Mein’?

Fragender: ‘Mein’ ist immer da.

Dadashri: Was sind das alles für Dinge, die unter ‘Mein’ fallen?

Fragender: ‘Mein’ Zuhause und all die Dinge innerhalb meines Zuhauses.

Dadashri: Sind all diese Dinge deine? Zu wem gehört die Frau?

Fragender: Sie gehört ebenfalls mir.

Dadashri: Und diese Kinder?

Fragender: Sie gehören auch mir.

Dadashri: Und diese Uhr?

Fragender: Die gehört auch mir.

Dadashri: Und diese Hände? Wessen Hände sind diese?

Fragender: Sie sind auch 'Meine'.

Dadashri: Dann wirst du sagen: "Mein Kopf, mein Körper, meine Füße, meine Ohren, meine Augen." All diese Teile deines Körpers fallen unter 'Mein'. Aber, wer ist dann die Person, die dieses Wort 'Mein' sagt? Wer ist derjenige, der sagt: "All diese Dinge sind 'Meine'."? Hast du jemals darüber nachgedacht? Wenn du sagst: "Mein Name ist Chandulal" und drehst dich dann um und sagst, "Ich bin Chandulal", denkst du nicht, dass da ein Gegensatz darin steckt?

Fragender: Ja, das denke ich schon.

Dadashri: Du bist 'Chandulal' in diesem Moment. In diesem 'Chandulal' gibt es beides, 'Ich' und 'Mein'. Sie sind, wie die beiden Eisenbahnschienen von 'Ich' und 'Mein'; sie laufen immer zusammen und doch sind sie immer getrennt. Sie sind immer parallel und werden niemals eins. Dennoch glaubst du, dass sie eins sind. Dies ist aufgrund von Unwissenheit oder Unbewusstheit deiner wahren Identität. Nachdem du das verstanden hast, trenne das 'Mein'. Bewahre alles, was unter 'Mein' kommt, auf einer Seite auf. Zum Beispiel, "Mein Herz", bewahre dein Herz auf einer Seite. Welche anderen Dinge sollten wir noch von unserem Körper trennen?

Fragender: Die Füße und all die Sinnesorgane.

Dadashri: Ja, die fünf *Gnanendriyas* (Organe der Wahrnehmung) und die fünf *Karmendriyas* (Organe der Handlung) und all das andere. Sagst du außerdem: "Mein Verstand" oder: "Ich bin Verstand?"

Fragender: Wir sagen: "Mein Verstand".

Dadashri: Sagst du nicht auch: “Meine Intelligenz?”

Fragender: Ja.

Dadashri: Und: “Mein *Chit* (die Komponente des inneren Sehens und dem vorausgegangenen Wissen des Verstandes)”?

Fragdender: Ja.

Dadashri: Sagst du dann: “Mein Egoismus” oder sagst du: “Ich bin Egoismus”?

Fragender: Mein Egoismus.

Dadashri: Nicht einmal der Egoismus ist ein Teil von dir. Indem du sagst: “Mein Egoismus”, wirst du fähig sein, auch dies trennen zu können. Aber du bist dir anderer Bestandteile nicht bewusst, die unter das ‘Mein’ fallen, und aus diesem Grund bist du nicht fähig, eine vollständige Trennung zu vollziehen. Dein Gewahrsein hat Begrenzungen. Du bist dir nur der *Sthool* (groben) Bestandteile bewusst, jenseits davon gibt es die *Sookshma* (subtilen/feinen) Bestandteile. Die feinen Bestandteile müssen ebenfalls getrennt werden. Danach gibt es noch zwei weitere, noch subtilere, feinere Ebenen, *Sookshmatar* (feiner) und *Sookshmatam* (am feinsten), die ebenfalls entfernt werden müssen. Nur ein *Gnani Purush* kann die Trennung auf diesen nicht greifbaren Ebenen vollbringen. Ist es nicht möglich diese beiden zu trennen? Wenn du weiter das ‘Mein’ vom ‘Ich’ abziehst und bei jedem Schritt und auf jeder Ebene all die Dinge, die unter ‘Mein’ fallen, auf eine Seite stellst, was wird dann übrig bleiben?

Fragender: Das ‘Ich’.

Dadashri: Dieses ‘Ich’ ist genau das, was du bist. Das ist das ‘Ich’, das du erkennen und verwirklichen musst.

Fragender: Muss ich nach solch einer Trennung verstehen, dass, was immer dann übrig geblieben ist, das ist, was ‘Ich’ wirklich bin? Ist dieses, das wahre ‘Ich’?

Dadashri: Ja, was auch immer nach der Trennung übrig geblieben ist, ist dein wahres Selbst. ‘Ich’ ist das wahre

'Du'. Solltest du dies nicht erforschen? Ist diese Methode, das 'Ich' von 'Mein' zu trennen, nicht einfach?

Fragender: Es erscheint einfach, doch wie machen wir die Trennung auf den *Sookshmatar* (feineren) und *Sookshmatam* (feinsten) Ebenen? Ohne einen *Gnani* ist dies nicht möglich, richtig?

Dadashri: Ja. Das ist es, was der *Gnani Purush* für dich tut. Aus diesem Grund sage ich, trenne das 'Ich' und 'Mein' mit dem 'Separator (Trennapparat) des Gnani'. Wie nennen all die Lehrer unserer Schriften diesen 'Separator (Trennapparat)'?

Sie nennen ihn *Bhed Gnan*. Es ist die Wissenschaft über die Trennung. Wie willst du das 'Mein' ohne diese Wissenschaft wegnehmen? Du hast nicht das präzise Wissen darüber, was unter 'Ich' und was unter 'Mein' fällt. *Bheda Gnan* bedeutet: "'Ich' bin von allem was 'Meines' ist, völlig getrennt." Nur durch die Begegnung mit einem *Gnani Purush* kann man diese Wissenschaft der Trennung erlangen.

Ist es nicht einfach, sobald diese Trennung zwischen dem 'Ich' und dem 'Mein' vollzogen worden ist? Wird die Wissenschaft der Selbst-Verwirklichung auf diese Art und Weise nicht einfach? Andererseits kann man in diesen Tagen und Zeiten weiterhin die Schriften bis zum Punkt der Erschöpfung lesen und immer noch keine Selbst-Verwirklichung erlangen.

Fragender: Brauchen wir nicht jemanden wie dich, um uns dabei zu helfen, all dies zu verstehen?

Dadashri: Ja, dies ist notwendig. Leider ist es sehr selten, einen *Gnani Purush zu treffen*. In Wirklichkeit ist es in der Tat extrem selten, dass ein *Gnani Purush* in Erscheinung tritt. Zu solch einem Zeitpunkt musst du die Gelegenheit ergreifen und Selbst-Verwirklichung von ihm erlangen. Du musst nichts dafür bezahlen. Es kostet dich nichts. Zudem kannst du diese Trennung innerhalb einer Stunde vom *Gnani* erhalten. Sobald du das Wissen des wahren 'Ich' erlangt hast, ist alles erreicht worden. Dies ist die vollständige Essenz aller Schriften.

Wenn du materielle Dinge möchtest, musst du das ‘Mein’ behalten, doch wenn du befreit sein möchtest, dann musst du den Besitzanspruch loslassen oder alles aufgeben (aufgeben bedeutet, nur durch Verstehen), das in die Kategorie von ‘Mein’ fällt. Übergib alles was ‘Meines’ oder ‘Mein’ ist, dem *Gnani Purush* und du wirst nur noch mit dem ‘Ich’ übrig bleiben. Das Erkennen von: “Wer bin ‘Ich’?” steht in Verbindung mit dem Verlust von ‘Mein’. Wenn ‘Mein’ getrennt ist, dann ist alles getrennt. Der Zustand der Überzeugung: “Ich bin und alles ist meines” wird als *Jivatmadasha* bezeichnet. Eine Person mit dieser Überzeugung (vor der Selbst-Verwirklichung) ist ein *Jivatma*. Die Überzeugung: “Ich bin und all dies ist nicht meines” (ein innewohnendes Verstehen, das als Resultat der Selbst-Verwirklichung entsteht), ist der Zustand von *Parmatmadasha* - dem absolut erleuchteten Einen. Alles, was in Verbindung mit ‘Mein’ gebracht wird, sind Hindernisse auf dem Weg der Befreiung. Sobald ‘Mein’ vom ‘Ich’ losgelöst ist, wird alles klar. Die Erkenntnis von: “Wer bin ‘Ich’?” ist spontan mit dem Verlust oder der Loslösung von ‘Mein’ verknüpft.

(4) Wer ist der Boss des Universums?

Nur der Gnani zeigt dir das wahre ‘Ich’

Fragender: Wie ist es möglich, das wahre ‘Ich’ zu verstehen und zu verwirklichen, wenn wir ein weltliches Leben leben?

Dadashri: Wo sonst willst du das wahre ‘Ich’ verwirklichen? Gibt es neben dieser Welt einen anderen Ort, wo man leben kann? Jeder in dieser Welt muss in ihr leben. Es ist hier, in dieser Welt, wo du dein wahres Selbst erkennen kannst. Dies ist die Wissenschaft des Verstehens von: “Wer bin ‘Ich’?”. Komm zu mir und ich lasse dich dein wahres Selbst erkennen.

Während des Prozesses dieser Verwirklichung bitte ich dich nicht, irgendetwas zu tun, da dies nicht innerhalb deiner Kompetenz liegt. Deshalb sage ich dir, dass ich alles für dich tun werde. Du musst dich um nichts sorgen. Zuerst

müssen wir uns gewahr darüber sein, wer wir wirklich sind, und was sich zu wissen lohnt. Was ist die Wahrheit? Um was geht es hier in der Welt? Was ist all das? Was oder wer ist Gott?

Gibt es einen Gott? Ja, natürlich ist da Gott, und überdies ist dieser Gott in dir. Warum suchst du im Außen nach ihm? Wenn jemand die Türe für dich öffnet, kannst du Seinen *Darshan* (‘Ihn’ sehen) bekommen. Die Türe ist so fest verschlossen worden, dass es unmöglich ist, sie alleine zu öffnen. Nur eine Person, die das Selbst vollständig erfahren hat (ein *Gnani Purush*), kann dir den Weg zeigen und diese Türe für dich öffnen.

Deine eigenen Fehler werden zu deinem Boss

Das absolute ‘Ich’ in dir ist Gott. Darüber hinaus gibt es keinen anderen Gott oder Höheres über dir. Es gibt keine allmächtige Kraft, die über dich regiert. Du bist vollkommen unabhängig. Es gibt niemanden, der dich verletzen oder behindern kann. Das Einzige, das dich verletzen oder behindern kann, sind deine eigenen Fehler.

Du hast nicht nur keinen Boss, sondern es gibt auch niemanden, der dich verärgern oder sich bei dir einmischen könnte. Es gibt unzählige Lebensformen, doch keine davon mischt sich je bei dir ein. Diejenigen, die sich einmischen, *tun* es aufgrund deiner eigenen Fehler. Du selbst hattest vorher Einmischungen verursacht und bist deswegen jetzt mit den Folgen deiner vergangenen Handlungen konfrontiert. Ich sehe dies aus meiner *Gnan* Sicht und ich sage es dir so, wie ich es sehe.

In den folgenden zwei Sätzen garantiere ich einem Menschen seine Befreiung. Diese sind:

“Du hast keinen Boss in dieser Welt. Deine Chefs sind deine groben Fehler und deine Irrtümer. In der Abwesenheit von diesen beiden bist du der höchste ‘Lord’ (Gott)!”

Und ...

“Niemand kann sich bei dir einmischen. Diese Welt ist so, dass kein lebendiges Wesen in der Lage ist, in der es sich

jemals bei einem anderen einmischen könnte.”

Diese zwei Sätze werden all deine Konflikte lösen und dir Frieden und Harmonie bringen.

(5) Wer ist der ‘Handelnde’ in der Welt?

Die wahre Natur des ‘Handelnden’ in dieser Welt

Es ist die Unwissenheit der Wirklichkeit, die zu all dieser Unklarheit und Verwirrung geführt hat. Wünschst du dir jetzt also Dinge zu wissen, die bereits bekannt sind, oder wünschst du dir das zu wissen, was unbekannt ist?

Worum geht es in dieser Welt? Wie ist sie entstanden? Wer ist ihr Erschaffer? Was ist unsere Rolle und unsere Beziehung mit jedem in dieser Welt? Wie sollten wir mit unseren Verwandten umgehen? Wie funktioniert das Geschäftsleben? Bin ich der ‘Handelnde’ von all dem, oder gibt es einen anderen ‘Handelnden’? Ist es nicht wichtig, all diese Antworten zu kennen?

Fragender: Ja.

Dadashri: Lass uns darüber sprechen, was man als Erstes wissen muss. Wer meinst du, hat diese Welt erschaffen? Wer meinst du, hat eine solch komplexe und verwirrende Welt gemacht? Was ist deine Meinung dazu?

Fragender: Nur Gott kann das gemacht haben.

Dadashri: Warum ist dann die ganze Welt voller Sorgen? Jeder hat Sorgen. Es gibt keine Freiheit von Sorgen.

Fragender: Das ist, weil jeder sich sorgt.

Dadashri: Ja. Aber, wenn Gott diese Welt gemacht hat, warum hat er sie dann voller Sorgen gemacht? Wenn er schuldig an der Erschaffung von solchen Elends ist, dann sollten wir ihn verhaften lassen. In Wirklichkeit ist Gott nicht schuldig. Die Menschen der Welt haben ihn zu einem Übeltäter gemacht, indem sie ihn den ‘Schöpfer’ dieser Welt nennen.

In Wirklichkeit ist Gott überhaupt nicht der Schöpfer

dieser Welt. Dies sind alles, die sich bedingenden Umstände. Deshalb ist dies alles eine natürliche Schöpfung. In Gujarati nenne ich es *Vyavasthit Shakti (*die sich bedingenden Umstände). Dies ist eine sehr subtile Tatsache.

Dies kann nicht Befreiung genannt werden

Ein Kind wird sagen: "Gott hat dies gemacht". Sogar ein berühmter heiliger Mann wird sagen: "Gott hat dies gemacht". Dies ist eine weltliche Sichtweise. Wie auch immer, es ist nicht die wahre Sichtweise.

Falls Gott der Schöpfer wäre, dann würde er fortwährend zu unserem "Boss" werden und so etwas wie Befreiung würde es gar nicht geben. Aber es gibt Befreiung. Gott ist nicht der Schöpfer dieser Welt. Menschen, die Befreiung verstehen, werden Gott niemals als einen Schöpfer akzeptieren. Befreiung und Gott als ein 'Schöpfer' sind zwei sich widersprechende Behauptungen. 'Schöpfer' ist jemand, der dir einen permanenten Gefallen tut, und falls Gott eine solche Wesenheit wäre, wärest du ihm immer verpflichtet. Als dein Schöpfer wird Gott immer dein Boss und du wirst immer sein Untergebener sein. Auch wenn du Befreiung erreichst, wird er höher sein als du, oder nicht?

Fragender: Ja, er wäre fortwährend unser Vorgesetzter.

Dadashri: Ja, er wird zu unserem permanenten 'Boss' und daher gibt es keine Befreiung. Dann kann Befreiung nicht 'Befreiung' genannt werden. Stattdessen wäre die 'Befreiung' mit jemandes Ehefrau besser. Du kannst wenigstens ihre Kochkünste geniessen, auch wenn sie dich manchmal beleidigt. Selbst mit Beleidigungen ist solch eine 'Befreiung' vorzuziehen.

Wer hat dann Gott gemacht?

Wenn wir sagen würden, dass Gott in Wirklichkeit der Schöpfer ist, dann wäre die logische Frage, zu fragen: "Wer hat dann Gott gemacht?" So viele unterschiedliche Fragen würden auftauchen. Menschen kommen und sagen mir: "Wir denken, dass Gott in dieser Welt der 'Handelnde' ist

und du sagst, dass dies nicht der Fall ist, doch ist es schwer für uns, dies zu akzeptieren.” In diesem Moment frage ich sie: “Wenn ich akzeptiere, dass Gott der ‘Handelnde’ der Dinge ist, wer hat dann Gott gemacht? Sag mir so viel, wer hat den Erschaffer dieser Welt erschaffen?” Es ist einfach eine logische Aussage, dass, wenn es einen Schöpfer gäbe, dann müsste es auch noch einen anderen Schöpfer dieses Schöpfers geben. Dies würde endlos so weitergehen. Also ist so ein Gerede wirklich inkorrekt.

In dieser Welt gibt es weder einen Anfang noch ein Ende

All dies ist entstanden, ohne dass irgendjemand es erschaffen hat. Niemand hat es erschaffen. Wen könnten wir also darüber befragen, wenn niemand es erschaffen hat? Ich selbst habe nach demjenigen gesucht, der solch ein chaotisches Durcheinander erschaffen hat und eine derartige Bürde auf sich geladen hat. Ich suchte überall nach dieser Person, doch konnte ich sie nirgendwo finden.

Ich habe die Wissenschaftler darum gebeten, mit mir deren Beweise zu diskutieren, dass Gott tatsächlich diese Welt erschaffen hat. Ich fragte sie, in welchem Jahr sie erschaffen worden ist. Sie konnten mir nichts zeigen. Dann fragte ich sie, ob die Welt einen Anfang hätte, oder nicht. Sie antworteten, dass es einen Anfang gab. Wenn es einen Schöpfer gibt, dann muss es auch einen Anfang geben. Wenn es einen Anfang gibt, muss es auch ein Ende geben. Tatsächlich ist diese Welt *Anadi-Anant* (kein Anfang - kein Ende). Diese Welt geht weiter - ohne ein Ende. Deshalb gibt es da weder einen Anfang noch ein Ende. Wenn es keinen Anfang gibt, dann gibt es auch keinen Schöpfer.

Gottes korrekte Adresse

Dann fragten mich diese Wissenschaftler, ob all dies bedeutete, dass Gott nicht existierte. Ich sagte ihnen, dass, wenn Gott nicht existierte, es auch für niemanden die Erfahrung von Vergnügen oder Leid in dieser Welt geben würde. Deshalb existiert Gott auf jeden Fall. Sie fragten mich, wo Gott lebt. Ich fragte sie, was sie glaubten, wo er leben

würde. Sie zeigten Richtung Himmel. Ich fragte sie, wo genau er zu finden sei, wie seine genaue Adresse sei und ob man einen Brief an ihn schicken könnte. Dies wussten sie nicht. Ich sagte ihnen, dass da oben absolut niemand sei. Da jeder sagt, dass Gott dort oben lebt (im Himmel), war ich selbst dort gewesen und habe nachgeschaut (ich habe in meinem erleuchteten Zustand gesehen, dass da oben niemand ist). Ich habe dort nach Gott gesucht, doch dort oben ist niemand, nur der weite, offene Himmel! Niemand lebt dort oben! Als sie mich nach Gottes korrekter Adresse fragten, bat ich sie Folgendes aufzuschreiben: "Gott ist in jeder Kreatur, ob sichtbar oder unsichtbar. Nicht in der Schöpfung (Kreation)."

Dieses Aufnahmegerät ist eine menschengemachte Schöpfung (Kreation). Gott wohnt nicht in irgendwelchen menschengemachten Dingen. Gott ist in allen Dingen präsent, die auf natürlich Weise geschaffen wurden. Deshalb wohnt Gott in jeder Kreatur, ob sichtbar oder unsichtbar. Es gibt unzählige unsichtbare Wesen zwischen dir und mir, die nicht einmal unter einem Mikroskop gesehen werden können. Gott wohnt in allen von ihnen. Nun, und was macht Gott? Er gibt jedem lebenden Wesen nur Licht. Wie du dieses Licht nutzt, hängt ganz von dir ab. Ob du gute Taten vollbringst, wie Wohltätigkeit, oder schlechte Taten, wie Stehlen, die Verantwortung liegt einzig und allein bei dir. Nutze dieses Licht für jeden Zweck, den du magst.

Auch du glaubst, dass er dort oben wohnt, nicht wahr? Aber dort oben ist niemand. Es ist dein falscher Glaube, dass dort oben jemand ist. Ich habe dir offenbart, dass all diese Überzeugungen falsch sind, und die Dinge können so lange nicht gelöst werden, bis dies öffentlich bekannt gemacht wird. All deine falschen Überzeugungen und Verwirrung werden bestehen bleiben. Traditionelle Überzeugungen werden nicht sterben.

Die Welt ist selbst das Rätsel

"Die Welt ist selbst das Rätsel". Sie hat sich selbst verwirrt. Gott hat dieses Rätsel nicht geschaffen. Wenn Gott dieses Rätsel geschaffen hätte, dann könnten wir ihn für all

das Leid in dieser Welt verantwortlich machen. Wir würden ihn fragen, warum er die Menschen leiden lässt. Doch Gott hat dieses Rätsel nicht geschaffen. Gott ist Gott; Gott ist der Zustand permanenter Glückseligkeit. Wir klagen ihn an, aufgrund unserer eigenen Unwissenheit, und das ist unser Fehler. Das ist der Grund, weshalb diese Welt sich selbst verwirrt hat. Niemand sonst hat dieses Rätsel geschaffen.

Wenn jetzt also jemand sagen würde: “Chandulal hat keine Bedeutung”, würde dies nicht eine “Ungereimtheit” hervorrufen?

Fragender: Ja, das würde es.

Dadashri: Wenn mich jetzt jemand beleidigen würde, würde mir dies nichts ausmachen. Doch für dich würde ein Rätsel entstehen, weil du gebunden bist. Die Stricke der Unwissenheit binden dich. Die Drähte der Unwissenheit binden dich.

Fragender: Wie kann dieses Rätsel also für uns gelöst werden?

Dadashri: *“Es gibt zwei Sichtweisen, um dieses Rätsel zu lösen: Eine relative und eine wahre Sichtweise. Die wahre ist dauerhaft und die relative ist temporär, vorübergehend. All dieses Relative sind vorübergehende Anpassungen und Du bist permanent (beständig).”* Sobald du entdeckt hast, was permanent ist, ist dieses Rätsel gelöst. All diese Asketen und Menschen, auf der Suche nach Gott, sind nicht in der Lage gewesen, dieses Rätsel zu lösen. Stattdessen sind sie weiter darin verwickelt worden. Ich kann dir helfen, dieses Rätsel zu lösen. Ich kann dies für dich in nur einer Stunde tun. Danach, wird dieses Rätsel nie mehr in Erscheinung treten.

Du musst diese Welt nur so verstehen, wie sie ist, und anschließend brauchst du dich an nichts mehr zu erinnern. Verstehen geschieht nur einmal. Wie ist sie entstanden? Warum wurde sie erschaffen? Wer ist Gott? Wer regiert diese Welt? Was soll das alles? Was ist unsere wirkliche Form? Im Wissen von all dem werden die Rätsel für immer gelöst sein.

Die sich bedingenden Umstände

Lass uns mit dieser Diskussion weitermachen. Frage, worauf auch immer du Antworten brauchst.

Fragender: Ich verstehe diese “sich bedingenden Umstände” nicht.

Dadashri: Die sich bedingenden Umstände sind die Basis für all dies. Ohne sie kann in dieser Welt nicht ein einziges *Parmanoo* (subatomares Partikel) geändert werden. Wenn du dich zum Abendessen hinsetzt, weißt du dann, was dir serviert werden wird? Sogar die Person, die das Essen zubereitet, weiß nicht, was er oder sie morgen zubereiten wird. Sogar die Menge des Essens, die du zu dir nehmen wirst, ist bis hin zur atomaren Ebene genau bestimmt. Was ist der Ursprung, der all dies zusammenbringt und all dies geschehen lässt? Es ist ein Wunder!

Worauf basiert dieses Treffen zwischen dir und mir? Es basiert einzig auf den sich bedingenden Umständen. Da sind sehr subtile und unbegreifliche Ursachen hinter diesem Treffen. Finde heraus, was diese Ursachen sind.

Fragender: Wie finden wir diese Ursachen?

Dadashri: Als du hierher zum *Satsang* gekommen bist, hast du geglaubt: “Ich bin heute hierher gekommen”. Es ist deine falsche Überzeugung und Egoismus, wenn du sagst: “Ich komme” und: “Ich gehe”. Wenn ich dich frage, warum du nicht gestern gekommen bist, würdest du vielleicht auf deine Beine zeigen. Also was soll ich daraus verstehen?

Fragender: Dass meine Beine weh getan haben.

Dadashri: Ja, deine Beine haben weh getan. Du würdest deinen Beinen die Schuld geben. Auch wenn deine Beine weh getan haben, haben dich deine Beine heute hierher gebracht oder bist du alleine hierher gekommen?

Fragender: Es war mein Verlangen hierherzukommen und deshalb bin ich hier.

Dadashri: Ja, du bist aufgrund deines Verlangens gekommen. Doch weil deine Beine und alles andere in

Ordnung waren, warst du in der Lage hierherzukommen. Wärst du gekommen, wenn deine Beine nicht so gut funktioniert hätten?

Fragender: Dann hätte ich nicht kommen können.

Dadashri: Konntest du dann also auf eigene Veranlassung kommen? Wenn beispielsweise ein gelähmter Mann in einem Ochsenkarren hierherkommen würde, würde er sagen: “Ich bin gekommen”, doch wenn wir ihn fragten: “Oh, aber deine Beine sind gelähmt, also, wie bist du hierhergekommen?” Er würde immer noch darauf bestehen, dass er gekommen ist. Doch wenn ich ihn fragte: “Bist du hierher gekommen oder hat der Karren dich hierher gebracht?” Darauf würde er antworten: “Der Karren hat mich hierhergebracht”. Dann würde ich ihn fragen: “Ist der Karren hierher gekommen oder haben die Ochsen den Karren hierher gebracht?”

Demzufolge sind deine Überzeugungen so weit von der Wirklichkeit entfernt. Deine Fähigkeit, hierherzukommen, hängt von so vielen, unterschiedlichen Umständen ab. Viele Umstände müssen genau stimmen und in präziser Ordnung für dich sein, damit du hierherkommen kannst.

Wenn du eine Migräne hättest, müsstest du, obwohl du pünktlich angekommen wärst, vielleicht wieder zurückgehen. Wenn du selbst wirklich völlig unabhängig wärst und selbstständig hierher gekommen wärst, hätte die Migräne, in Bezug auf dein Hiersein, keinen Einfluss gehabt.

Oder, wenn du auf dem Weg hierher zum *Satsang* einen Freund getroffen hättest, der darauf bestanden hätte, dass du mit ihm kommst, hättest du umdrehen müssen. Deshalb müssen so viele Umstände genau passen. Du würdest nur in der Lage sein, zum *Satsang* zu kommen, vorausgesetzt, dass es keine Hindernisse gibt, die dich vom Kommen abhalten.

Das Prinzip der Bequemlichkeit

Dies sind sich bedingende Umstände. Nur wenn zahlreiche Umstände zusammenkommen, kann ein Ereignis

stattfinden. Doch du behauptest mit Egoismus: “Ich habe das getan.” Du rechnest dir Dinge als Verdienst an, die gut gelaufen sind, aber beschuldigst andere, oder das Pech, wenn die Dinge nicht so gut gelaufen sind, wie du sie geplant hattest. Manche Menschen beschuldigen die negativen Umstände, nicht wahr?

Fragender: Ja.

Dadashri: Eine Person ist stolz auf sich, wenn sie Geld verdient, doch wenn sie Verlust oder einen Fehlschlag erfährt, macht sie Entschuldigungen oder sagt: “Gott ist böse mit mir.”

Fragender: Dies ist eine bequeme Entschuldigung.

Dadashri: Ja, bequem, doch man sollte Gott wegen gar nichts beschuldigen. Es ist okay, wenn wir einen Rechtsanwalt oder jemand anderen beschuldigen, aber wie können wir Gott anklagen? Ein Rechtsanwalt kann Klage erheben und Schadenersatz verlangen, doch wer kann diese Anklage erheben? Solche Beschuldigungen verursachen im nächsten Leben schreckliche Bindungen. Kann irgendjemand Gott anklagen?

Fragender: Nein.

Dadashri: Manchmal werden die Menschen noch viele andere Entschuldigungen machen, immer ihre eigene Verantwortung und das Akzeptieren ihrer eigenen Schuld und Fehler vermeidend. Jemand wird nie seine eigenen Fehler akzeptieren. In diesem Zusammenhang hat ein Ausländer einmal zu mir gesagt: “Warum akzeptiert ihr Inder nicht würdevoll eure eigenen Fehler?” Ich sagte: “Dies an sich ist das ‘Indische Rätsel’; das größte Rätsel von allen indischen Rätseln. Du wirst es nicht lösen können. Inder werden nie ihre eigenen Fehler akzeptieren, während Ausländer sehr gnädig sind, wenn es darum geht, ihre eigenen Fehler zu akzeptieren.”

Widerspruch im ‘Handelnder zu sein’

Sanyog (ein Ereignis, Zusammenkommen von Umständen) und *Viyog* (Auflösung von Umständen)

geschehen von alleine. Doch ein Mensch mit Ego nimmt es für sich in Anspruch. Wenn ein Mensch Geld verdient, sagt er: “Ich habe es verdient”. Aber wenn er Verluste erfährt, verliert er alles Selbstvertrauen und verzweifelt: “Was konnte ich tun?”

Fragender: Ja, manchmal sage ich dasselbe.

Dadashri: Wenn du der ‘Handelnde’ wärest, würdest du niemals sagen: “Was konnte ich tun?” Lass uns einfach mal das Beispiel nehmen, *Kadhee* zu machen (ein aus Joghurt hergestelltes Gericht aus *Gujarat*). Wenn der *Khadee* gut gelungen ist und gut schmeckt, wird die Person, die ihn zubereitet hat, sagen: “Ich habe ihn gemacht”, und es sich anrechnen. Wenn er während des Kochens überkochte, würde die Person sagen: “Was konnte ich tun?” Die Kinder haben mich genervt, das Telefon hat ständig geklingelt, die Flamme war zu hoch ... usw. ...” Warum all diese Entschuldigungen? Ich bin zur Einsicht gekommen, dass jeder so spricht. Wenn sich ein Patient von seiner Krankheit erholt, wird sein Arzt behaupten: “Ich habe sein Leben gerettet”, doch wenn der Patient stirbt, wird er sagen: “Was konnte ich tun?” Warum solche unbegründeten und unbestätigten Behauptungen machen?

Bist du aufgewacht oder wurdest du aufgeweckt?

Wenn du morgens früh aufwachst, wirst du sagen: “Ich bin aufgewacht”. Was lässt dich glauben, dass du imstande bist, früh aufzuwachen? Nachts, wenn du nicht schlafen kannst, wirst du sagen: “Ich kann nicht schlafen”. Wenn du selbst die Kontrolle über deinen Schlaf hast, warum kannst du dann nicht schlafen, wenn du dies möchtest? In Wahrheit hast du überhaupt keine Kontrolle.

Wenn jemand fragt: “Wer hat mich heute morgen aufgeweckt?”, würde ich ihm sagen, dass er aufgewacht ist, da sein Schlaf*karma* zu Ende gegangen ist. Es war sein *Karma*, das ihn aufgeweckt hat.

Wie viel davon ist in deinen Händen?

Du (das wahre Du) hat noch niemals gegessen. Es ist

'Chandulal', der Essen konsumiert. Du hast noch nie etwas gegessen und glaubst dennoch, dass du derjenige bist, der isst. 'Chandulal' ist derjenige, der isst, und 'Chandulal' ist derjenige, der seinen Darm entleert. Du bist darin grundlos gefangen. Verstehst du das?

Fragender: Bitte erkläre das.

Dadashri: Kein Mensch ist jemals geboren worden, der die unabhängige Willenskraft hat, seinen Darm zu entleeren. Wenn jemand nicht die unabhängige Willenskraft über seinen Darm hat, welche andere Kraft kann er dann haben? Dies wird er erkennen, wenn er Verstopfung bekommt. Wenn einige Dinge nach seinem Plan verlaufen, glaubt er, dass er diese machte.

Ich hatte *Satsang* mit einer Gruppe von Ärzten in Baroda. Als ich ihnen erzählte, dass man nicht einmal die unabhängige Kontrolle über seinen Darm hat, waren sie alle erstaunt. Ich fuhr fort: "Du wirst dies erkennen, wenn du Verstopfung bekommst. Zu diesem Zeitpunkt wirst du Hilfe von Außen suchen müssen." Du hattest von vorneherein keine Macht darüber gehabt, was der Grund dafür ist, dass du Hilfe suchen musst. Deshalb ist dies nicht in deiner Kontrolle. Es ist aufgrund deiner falschen Überzeugungen, dass du die Kräfte der Natur als deine eigenen ansiehst. Die Kräfte eines anderen, als deine eigenen zu nennen, ist eine Illusion, eine falsche Überzeugung. Verstehst du, was ich zu sagen versuche? Ist es jetzt ein bisschen klarer?

Fragender: Ja, ich verstehe.

Dadashri: Wenn du nur das ein wenig verstehst, bist du näher dran, dieses Rätsel zu lösen. All diese Leute behaupten Buße zu tun, *Japa* (wiederholte Beschwörung), Meditation und Fasten. All dies ist eine Illusion. Die Welt wird immer so weitermachen und wird niemals ohne Ego sein. Das ist ihre Natur.

Es geschieht ...

Dadashri: Geschehen die Ereignisse, die stattfinden, aufgrund unserer Kontrolle oder geschehen sie einfach so?

Fragender: Sie geschehen einfach durch sich selbst.

Dadashri: Ja, all dies geschieht einfach so. Wenn du morgens aufwachst, geschieht das einfach. Wenn du Tee trinkst, geschieht es einfach. Wenn du auf die Toilette gehst, geschieht das einfach. Wenn du schläfst, geschieht das einfach. Machst du all diese Dinge oder geschehen sie einfach?

Fragender: Sie geschehen einfach.

Dadashri: Wenn du an einem Job arbeitest, geschieht das oder machst du das?

Fragender: Es geschieht.

Dadashri: Ja, so ist das in der Welt: "Es geschieht". Darum geht es in dieser Welt. Die Dinge geschehen einfach, doch die Leute sagen: "Ich mache das". "Ich bin auf die Toilette gegangen, ich habe das gemacht, ich habe dieses Geld verdient," und so weiter. Wenn etwas von sich aus geschieht und wir sagen: "Ich mache das", erschaffen wir neues *Karma* (säen wir neue Samen von *Karma*). Wenn du aufhörst, neues *Karma* zu erschaffen (aufzuladen), wirst du frei sein. Ohne *Gnan* (Selbst-Verwirklichung) jedoch kann man nicht aufhören, neues *Karma* zu erschaffen.

'Handelnder sein' = Prakruti, 'Nicht-Handelnder sein' = Atma

Alle und jeder Mensch in dieser Welt ist ein "T-O-P" (Kreisel). Was ist ein 'Top' (Kreisel)? Es ist ein Spielzeug, das sich auf seiner Spitze dreht, wenn die Schnur, die darum gewickelt ist, gezogen wird. Der Kreisel dreht sich so lange, bis seine Energie verbraucht ist. In diesem Beispiel ist das Aufgewickelte der Schnur das *Bhaav Purushaarth* (die Ursache) und das Drehen ist *Prarabdh* (Effekt, Wirkung, Resultat). Es ist das *Prakruti* (der nicht-selbst-Komplex mit Verstand, Sprache und Körper), das eine Person veranlasst, etwas zu tun, doch sie sagt: "Ich tue es". Sie ist in ihrer Essenz einfach wie eine Puppe an einer Schnur. Das *Prakruti* lässt die Person Buße tun, Chanten von Mantren und Meditation usw als Rituale ausführen, doch sie glaubt, dass sie es tut.

Fragender: Erzähl uns über '*Prakruti'*, Dada.

Dadashri: In dem Moment, in dem du behauptest, der 'Handelnde' (*Karta*) zu sein, beginnt das *Prakruti* zu existieren. Als das *Atma* - das Selbst, bist Du der 'Nicht-Handelnde' (*Akarta*). Du hast die falsche Überzeugung: "Ich bin 'Chandulal'," und: "Ich bin der 'Handelnde'". In dem Moment, in dem du dies sagst, wirst du gebunden (vorherbestimmt). Es ist aufgrund dieser falschen Überzeugung, dass das *Prakruti* in Erscheinung tritt. So lange es Unwissenheit in Bezug auf das wahre 'Ich' gibt, fühlt man, dass man der 'Handelnde' ist, und ist somit an sein *Prakruti* gebunden. Wenn das Gewahrsein von: "Ich bin der 'Handelnde'" erreicht ist und jemand aufhört der 'Handelnde' zu sein, verbleibt das *Prakruti* nicht länger. Von diesem Augenblick an bindet man kein neues *Karma* mehr. Dennoch bliebt das vergangene *Karma* und dies muss entladen werden.

Karta ('Handelnder') und Naimittic (mitwirkender) 'Handelnder'

Fragender: Wenn jemand nicht der 'Handelnde' ist, wer ist es dann? Was ist die Natur des 'Handelnden'?

Dadashri: 'Handelnder' zu sein, ist in jedem Ablauf nur 'mitwirkend' (*Naimittic Karta*). Niemand ist ein unabhängig 'Handelnder' von gar nichts.

Dieses 'mitwirkender' 'Handelnder' zu sein, kann weiter als parlamentarischer Ablauf definiert werden, wo die letztendliche Entscheidung auf kollektiven Stimmen basiert und wo jedes Individuum nur eine einzige Stimme hat. Deshalb ist deine Stimme in Bezug auf das endgültige Ergebnis nur eine von vielen. Doch du glaubst: "Ich tue das", also wirst du zum 'Handelnden'.

Das 'Planen' (durch *Bhaav Purushaarth*) erscheint auf folgende Art und Weise. Du selbst bist der 'Planende' und dieses Planen ist die letztendliche Signatur (Bekräftigung); der 'Handelnde' ist nur auf der Ebene des 'Planens', aber diese Tatsache ist der ganzen Welt nicht bekannt. Mit anderen Worten, ist alles, was sich in diesem Leben vor unseren

Augen manifestiert, ein Resultat des Planens im vergangenen Leben durch *Bhaav* (die tiefe innere Absicht). Der einzige Platz als 'Handelnder' ist in diesem *Bhaav*.

Der Output (die Produktionsleistung/der Ertrag) von diesem kleinen 'Computer' (Chandulal) wird dann zum Input (Eingangsenergie/Energiezufuhr) in den riesigen 'Computer' der sich bedingenden Umstände. Auf diese Art, wird das Planen (*Bhaav Purushaarth*) in den großen Computer hinein gefüttert. Der große Computer bringt dann die Wirkungen dieses 'Planens' hervor. Alle Ereignisse in dem Leben von jemandem sind Wirkungen. Das Entladen im gegenwärtigen Leben ist das Resultat von Ursachen, die in vergangenen Leben erschaffen worden sind. Nichts in diesem Leben ist unter der Kontrolle von jemandem. Die Kontrolle liegt in 'anderen Händen'. Diese 'anderen Hände' (die sich bedingenden Umstände) spielen bei dem Hervorbringen der Wirkungen eine Rolle. Also können die Wirkungen sich vom Planen unterscheiden. Das Entfalten der Wirkungen ist vollständig in 'anderen Händen'. Dies ist ein sehr subtiler Punkt. Verstehst du das?

Fragender: Ja, Dadashri. Ich verstehe es.

Der 'Handelnde' zu sein, bindet Karma

Fühle dich frei, jede Frage zu stellen. Was auch immer du verstehen möchtest, fühle dich frei, das zu fragen. Aber wirst du dich daran erinnern, was du bisher verstanden und erkannt hast? Diese Wissenschaft ist es wert, verstanden zu werden. Hier kannst du einfach irgendetwas und alles fragen.

Fragender: Wie können wir aus der Gebundenheit mit *Karma* entkommen?

Dadashri: Dieses *Karma* existiert, da der Glaube von 'Handelnder zu sein' existiert. Die Existenz dieses Karmas ist direkt abhängig vom Glauben 'Handelnder zu sein'. Es gibt kein *Karma*, wenn es keinen 'Handelnden' gibt. Im 'Ich'-Zustand gibt es keinen 'Handelnden' und deshalb auch kein *Karma*. *Karma* kann nur dann erschaffen werden, wenn da ein 'Handelnder' ist. Wenn du, als 'Chandulal', sagst und

glaubst: “Ich habe dies getan” oder: “Ich habe jenes getan ...”, wirst du zum ‘Handelnden’. Dieser Glaube wird dann zur Unterstützung von *Karma*. Wenn jemand aufhört, der ‘Handelnde’ zu sein, hat das *Karma* keine Basis und Unterstützung, also fällt es weg.

Atma (Selbst) und Anatma (nicht-selbst) werden durch Unwissenheit eins

Das *Atma* (Selbst) und das *Anatma* (nicht-selbst) sind zwei getrennte Einheiten (entities). Sie sind nicht eins geworden, doch sie ‘kleben’ aneinander fest. Wie? Durch *Bhrantiras* (falsches Interesse an der illusorischen Überzeugung: “Ich bin der ‘Handelnde’) sind sie miteinander verklebt. Wo sind diese *Bhrantiras* hergekommen? In dem Augenblick, wo jemand sagt: “Ich habe das getan”, geschieht *Ras* (Bindung) von *Atma* und *Anatma*. Dieses *Ras* ist so klebrig, dass es, selbst nach Jahren, seine Klebekraft nicht verliert. Wie können wir überhaupt damit beginnen, über das zusätzliche *Ras* zu sprechen, das jeden Tag erschaffen wird?

Ein *Gnani* kann alle *Bhrantiras* auflösen und das *Atma* und *Anatma* voneinander trennen. Dann verbleibt das Selbst in seinem natürlichen Zustand, und das nicht-selbst verbleibt in seinem natürlichen Zustand. So lange, aufgrund von Illusion, das Ego da ist, wird jemand immer sagen: “Ich bin der ‘Handelnde’ und ich bin auch der ‘Wissende’.” Oder: “Ich habe das getan und ich weiß dies”. Sie werden auf diese Art sprechen. Wenn die Sichtweise - *Bhaav* von: “Ich bin der ‘Handelnde’” und: “Ich bin der ‘Wissende’” zusammen sind, ist dies *Gneya* (eine Sache, die es zu wissen gilt) und das an sich wird *Bhranti* (Illusion/Täuschung) genannt. Wenn die Sichtweise - *Bhaav:* ”Ich bin der ‘Wissende’ und der ‘Sehende’” nicht mit: “Ich bin der ‘Handelnde’” in Verbindung gebracht wird, so wird dies *Gnayak* (der Wissende) genannt.

In diesem Moment glaubst du: “Ich bin Chandulal” (‘Ich’ und ‘Mein’ als eins). Dies ist, weil das Selbst und das nicht-selbst eins geworden sind. Tatsächlich sind diese beiden Einheiten (entities) getrennt. ‘Du’ bist getrennt und

'Chandulal' ist getrennt. Aber, bis du dir dieses Unterschiedes gewahr bist, was kannst du machen? Ein *Gnani Purush* kann diese Trennung für dich machen, durch die Wissenschaft der Trennung. Danach macht das wahre Du, das 'Ich' nichts mehr. Es ist 'Chandulal', der weiterhin alles tut.

(6) Wer wird die wissenschaftliche Trennung durchführen?

Die wissenschaftliche Trennung des Selbst und des nicht-selbst

Was ist *Atma Gnan*? Es ist das Verstehen der innewohnenden Qualitäten von *Atma* (*Purush*, das Selbst) und dem *Anatma* (*Prakruti*, nicht-selbst). Man sagt, dass derjenige, der die Qualitäten des Selbst und des nicht-selbst kennt und durch den Prozess der Trennung gegangen ist, *Atma Gnan* erlangt hat. Wenn 'Du' dir, der innewohnenden Qualitäten und Unterschiede des Selbst und des nicht-selbst bewusst geworden bist, hast du *Atma Gnan* erlangt.

Es ist nicht möglich, *Atma Gnan* alleine zu erlangen. Das ist so, weil du jetzt als *Prakruti* (nicht-selbst) lebst und dich verhältst und gleichzeitig versuchst, das *Prakruti* zu zerstören, während du noch in ihm bist. Wie kann dies möglich sein? Du wirst nur an der Oberfläche kratzen können, doch du wirst nicht in der Lage sein, das *Prakruti* völlig zu zerstören. Wenn, zum Beispiel, dieser Stoff schmutzig wird, brauchst du Seife, um den Schmutz zu entfernen. In dem Prozess des Reinigens, wird die Seife einen Rückstand hinterlassen. Während du also einen Teil des Rückstands beseitigst, wird ein anderer Teil auftauchen. Dann musst du Tinopal (Markenname eines Weißmachers in Indien) benutzen, um den Rückstand der Seife zu entfernen. Tinopal wird ebenfalls seine Spur hinterlassen. Ich gebe dir diese Analogie, um dir zu helfen, zu verstehen, warum es nicht möglich ist, *Atma Gnan* durch eigenes Bemühen zu erlangen. Sofern jemand nicht *Atma Gnan* erlangt, ist es nicht möglich, das *Prakruti* zu zerstören. Es kann geschwächt, aber nicht zerstört werden. Sobald du die Eigenschaften des Selbst und des nicht-selbst begreifst, hast

du die Lösung. Der *Gnani Purush* kann dir helfen, alle Eigenschaften zu kennen. Nur ein *Gnani Purush* kann für dich das Selbst vom nicht-selbst trennen.

Beispielsweise enthält dieser Goldring eine Mischung aus Kupfer und Gold. Was glaubst du, wer in der Lage sein wird, das Gold vom Kupfer zu trennen?

Fragender: Nur ein Goldschmied.

Dadashri: Ja, ein Goldschmied kann das Gold vom Kupfer trennen, weil er die Qualitäten dieser beiden Elemente kennt. Ähnlich dem, kennt ein *Gnani Purush* die Qualitäten des Selbst und des nicht-selbst und so kann er die beiden trennen.

Das Gold und Kupfer in diesem Ring sind eher in der Form einer Mischung als einer Verbindung. Deshalb kann der Goldschmied diese Mischung leicht trennen. Ähnlich sind das Selbst und das nicht-selbst in einer Mischform und nicht in einer Verbindungsform, weshalb es auch möglich ist, das eine von dem anderen wegzunehmen. Wenn sie in einer Verbindungsform wären, wäre es nicht möglich, die beiden voneinander zu trennen. Das ist der Grund, weshalb der *Gnani Purush* in der Lage ist, die beiden zu trennen, und man dann das Selbst verstehen kann.

Was ist das Gnan Vidhi?

Fragender: Was ist das *'Gnan Vidhi'*?

Dadashri: Das *'Gnan Vidhi'* ist der Prozess, der das Selbst vom Körper-Komplex (nicht-selbst) trennt. Es ist die Trennung des Lebendigen vom Unlebendigen.

Fragender: Dieses Prinzip ist verstanden, doch wie ist die Vorgehensweise?

Dadashri: Es gibt hier nichts, das gegeben werden kann. Jemand muss einfach nur dasitzen und wiederholen, was ich sage, exakt so, wie es gesprochen wird. (Das Gewahrsein von "Wer bin Ich?" wird nach einem 2-stündigen Prozess erlangt; die ersten 48 Minuten bestehen daraus, Sätze des *Bhed Vignan* (Wissenschaft der Trennung)

zu wiederholen, die das Selbst vom nicht-selbst trennen. Danach folgt ein Zeitraum von einer Stunde, in dem dir die 5 *Agnas* erklärt werden (die Kardinal-Sätze, die die Trennung aufrechterhalten und zur endgültigen Befreiung führen), mit Beispielen, welche die Agnas illustrieren und verdeutlichen. Du bekommst gezeigt, wie du dein Leben führst, und wie du erlauben kannst, dass sich dein entfaltendes Karma mit Leichtigkeit entladen kann. Das Gewahrsein, dass 'Du' Reine SEELE bist, wird konstant bleiben.

Wird ein Guru (Lehrer) oder ein Gnani gebraucht?

Fragender: Was sollte jemand tun, wenn jemand bereits einen *Guru* (Lehrer) hat, bevor er Dada trifft?

Dadashri: Du kannst immer noch zu ihm gehen. Aber wenn du nicht hingehen möchtest, ist es keine Pflicht. Du musst ihn respektieren. Nach dem Nehmen von *Gnan* fragen mich manche Leute, ob sie ihren vorherigen *Guru* verlassen sollten? Ich sage ihnen, dass sie dies nicht tun sollen, da es der *Guru* war, der ihnen dabei geholfen hat, an den Punkt zu kommen, an dem sie jetzt sind. Es war der *Guru*, der ihnen dabei geholfen hat, ein ehrbares Leben zu leben. Ohne einen *Guru* würde es keine Reinheit im Leben geben. Du kannst deinem *Guru* auch sagen, dass du einen *Gnani Purush* treffen wirst. Manche Leute bringen sogar ihren *Guru* mit, um mich zu treffen. Der *Guru* möchte ebenfalls *Moksha* (Befreiung). Ohne einen *Guru* kannst du das Wissen über das weltliche Leben nicht erlangen und genauso kann das Wissen über *Moksha* nicht ohne einen *Guru* (*Gnani Purush)* erlangt werden. Der *Guru* wird für das weltliche Leben gebraucht und der *Gnani Purush* wird für *Moksha* benötigt.

(7) Was ist die Natur von Moksha (Endgültige Befreiung)?

Das einzige Ziel, das es wert ist, zu haben

Fragender: Was für ein Ziel muss ein menschliches Wesen haben?

Dadashri: Befreiung sollte das einzige Ziel sein. Du möchtest doch Befreiung, oder nicht? Für wie lange noch

möchtest du noch ziellos umherirren? Du hast dies bereits unzählige Leben lang getan. Du hast keinen Platz mehr übrig gelassen, zu dem du noch wandern könntest. Du bist ziellos zwischen verschiedenen *Gatis: Janwar Gati* (Tierreich), *Manusha Gati* (menschliche Form) und *Devagati* (himmlische Form) umhergewandert.

Warum musstest du solch zielloses Umherirren erleiden? Weil du deine wahre Identität nicht gekannt hast; du hast die Antwort auf: “Wer bin Ich?” nicht gewusst. Solltest du dein wahres Selbst nicht kennen? Trotz deines ausgiebigen Umherwanderns über unzählige Leben hinweg weißt du nicht einmal, wer du wirklich bist. Ist Geldverdienen das einzige Ziel in deinem Leben? Solltest du nicht ein paar Bemühungen unternehmen in Richtung Befreiung?

Fragender: Ja, es sollte eine Bemühung unternommen werden.

Dadashri: Gibt es da kein Bedürfnis danach, unabhängig zu werden? Wie lange kannst du in solcher Gebundenheit bleiben?

Fragender: Ich glaube, es ist nicht notwendig, unabhängig zu werden, sondern vielmehr die Notwendigkeit, zu verstehen, unabhängig zu werden.

Dadashri: Ja, dieses Verstehen ist notwendig. Es ist genug, es nur ein Mal zu verstehen. Auch wenn du nicht unabhängig werden kannst, dann ist da zumindest eine Notwendigkeit ,es zu verstehen, richtig? Die Unabhängigkeit wird später kommen, doch für den Moment ist das Verstehen ausreichend.

Für die Selbst-Verwirklichung wird keine Bemühung benötigt

Moksha bedeutet, zu deiner wahren Natur zu kommen. Das weltliche Leben bedeutet, von deiner wahren Natur wegzugehen. Welches davon ist einfacher für dich? Zu deinem wahren Selbst zu kommen, ist nicht schwierig, doch das weltliche Leben als ein relatives selbst zu leben (d.h. vom wahren Selbst wegzugehen), ist immer

schwierig. *Moksha* ist einfacher als *Khichdee* (ein Gujaratigericht aus Reis und Linsen) zuzubereiten. Um *Khichdee* zuzubereiten, brauchst du viele Zutaten: Reis, Linsen, Gewürze, Gemüse, Wasser, einen Topf, Brennstoff, einen Herd usw. Nur dann kannst du erfolgreich ein *Khichdee* zubereiten. *Moksha* ist andererseits viel einfacher als *Khichdee*. Doch du musst einen *Gnani Purush* finden, der dir *Moksha* gewähren kann. Bist du nicht durch endlose Wiedergeburten gegangen?

Moksha ist mühelos

Ich sage dir, komm zu mir und bekomme dein *Moksha* von mir. Die Leute sind immer noch skeptisch: “Wie kann uns jemand *Moksha* geben, ohne irgendeine Anstrengung von unserer Seite aus?”, fragen sie. Auch gut, geh weiter und versuche es durch deine eigenen Bemühungen. Mit Anstrengung wirst du nur wertlose Dinge finden. Niemand hat *Moksha* je durch Bemühung erlangt.

Fragender: Ist es möglich, *Moksha* zu geben oder zu nehmen?

Dadashri: *Moksha* ist nichts, das gegeben oder genommen werden könnte. Doch du brauchst einen *Nimit* (der *Gnani* ist dein *Nimit*, d.h. er wird ein Instrument im Prozess des Erlangens von *Moksha*). *Moksha* ist *Naimittic* (erlangt durch ein ‘Instrument’). Dein Treffen mit mir ist ebenfalls ein ‘Naimittic-Prozess’. In Wirklichkeit gibt es keinen Gebenden und keinen Nehmenden von *Moksha*. Was ist die Definition eines ‘Gebenden’? Wenn du etwas gibst, das dir gehört, dann wirst du ein ‘Gebender’ genannt. Wenn du jemandem etwas gibst, veräußerst du genau genommen dessen Besitz. *Moksha* hingegen ist dein Geburtsrecht. Ich bin lediglich ein Instrument, dich deines ‘wahren Selbst’ durch *Gnan* bewusst zu machen. Ich bin lediglich ein Instrument. Ich kann dir nichts geben, das nicht bereits deines ist. Ich bin nicht der Gebende und du bist nicht der Nehmende.

Moksha bedeutet ewige Glückseligkeit

Fragender: Was soll das Erlangen von *Moksha* bezwecken?

Dadashri: Einige Leute sagen mir, dass sie *Moksha* nicht haben möchten. Ich sage ihnen, dass es nicht nötig für sie ist, *Moksha* haben zu wollen. Aber wollen sie nicht wenigstens Glück?

Die Leute verstehen nicht, was *Moksha* wirklich ist. Sie benutzen einfach nur das Wort '*Moksha'*. Sie unterliegen dem Eindruck, dass *Moksha* einen bestimmten Ort hat und dass, sobald dieser erreicht worden ist, sie *Moksha* genießen werden. Doch so ist es nicht.

Zwei Ebenen von Moksha

Fragender: Normalerweise meinen wir mit '*Moksha'* die Befreiung oder das Freisein von den Zyklen von Geburt und Tod.

Dadashri: Ja, das ist wahr, doch das ist die endgültige Ebene der Befreiung. Es ist die zweite Ebene. Die erste Ebene von *Moksha* ist, wenn du hinsichtlich deiner Probleme und deines Elends eine Art von Neutralität erfährst. Auf der ersten Ebene von *Moksha* erfährt man eine Gleichgültiigkeit in Bezug zu jedem weltlichen Unglücklichsein. Selbst in weltlichem Unglück bleibt man unberührt. Inmitten von *Oopadhi* (Leiden, das von anderen oder äußeren Faktoren über dich gebracht wird) erfährst du *Samadhi* (frei zu sein von Leiden und den Zustand seiner eigenen Glückseligkeit zu erfahren). Dies ist die erste Ebene von *Moksha*. Die zweite Ebene von *Moksha* - permanentes *Moksha* - wird nach dem Tod erreicht. Die erste Ebene von *Moksha* sollte hier und jetzt erreicht werden. Ich erfahre diese erste Ebene von *Moksha* die ganze Zeit. *Moksha* sollte so sein, dass auch, wenn jemand inmitten der weltlichen Dingen lebt, sie ihn nicht berühren. Dies ist die Art von *Moksha,* nach der man streben sollte. Da gibt es keine Gebundenheit. Ein solcher Zustand von *Moksha* kann durch *Akram Vignan* erreicht werden!

Moksha im täglichen Leben erfahren

Fragender: Ist solche Freiheit oder *Moksha* erfahrbar, während man lebt (Jeevanmukti), oder ist dies die Freiheit, die nach dem Tode kommt?

Dadashri: Was nutzt es, Freiheit zu haben, nachdem du tot bist? Dies ist, wie die Menschen mit Versprechen von *Moksha* nach dem Tode gelockt werden und in die Falle geraten. Was für einen Nutzen hat ein noch bevorstehendes *Moksha* für dich in diesem Leben? Du musst in der Lage sein, es hier und jetzt zu erfahren oder einen Geschmack davon zu bekommen. Wie könnte man sonst sicher sein, ob es überhaupt so etwas wie *Moksha* gibt? *Moksha* nach dem Tod ist so etwas wie geliehenes *Moksha*. Man kann sich auf Dinge, die geliehen sind, nicht verlassen. Du musst das *Moksha* in deinen Händen halten wie bares Geld. Du solltest in der Lage sein, dieses *Moksha* zu erfahren, während du lebst. So wie König Janak *Moksha* während seiner Lebenszeit erfahren hat. Hast du davon gehört?

Fragender: Ich habe davon gehört.

Wer erreicht Moksha?

Fragender: Also in Wirklichkeit, wer ist es, der *Moksha* erreicht?

Dadashri: Nur das Ego wird durch *Moksha* befreit. Derjenige, der gebunden ist, ist derjenige, der *Moksha* erreicht. Es ist derjenige, der leidet, der *Moksha* erreicht. Das *Atma* selbst ist der Zustand von *Moksha*.

Derjenige, der gefangen ist und der leidet, weil er gefangen ist, ist derjenige, der Befreiung sucht. Es ist das Ego, das den Schmerz des Gebundenseins erleidet, also ist es eben dieses Ego, das befreit werden möchte. Solange jedoch die Unwissenheit nicht beseitigt worden ist, kann das Ego nicht befreit werden. Wenn du von einem *Gnani Purush Gnan* erhältst, wird diese Unwissenheit aufgehoben werden und das Ego wird befreit.

Nur Gnan kann alles Leid beenden

Diese Welt ist in der Quelle des Leidens gefangen. Was erschafft dieses Leid? Dieses Leid kommt von der Unwissenheit des Selbst. Alles Leiden in dieser Welt ist aufgrund dieser Unwissenheit. Diese Unwissenheit führt zu *Raag* (Anhaftung) und *Dwesh* (Abscheu) und Leiden wird als

Konsequenz erfahren. Nur *Gnan* kann dieses Leiden heilen. Es gibt kein anderes Heilmittel. *Gnan* beschützt dich vor dem Leid.

(8) Was ist der 'Akram-Weg'?

Die außergewöhnlichen Kräfte von Akram Gnan

Fragender: Ist es denn auch für einen verheirateten Hausmann möglich, so einfach *Atma Gnan* (Selbst-Verwirklichung) zu erlangen?

Dadashri: Ja, es gibt einen solchen Weg. Es ist möglich, *Atma Gnan* zu erlangen, auch während du mit deiner Frau und deinen Kindern lebst. Du kannst *Atma Gnan* erlangen, während du ein weltliches Leben lebst und deine elterlichen und andere Pflichten erfüllst. Ich selbst, der auch in diesem weltlichen Leben lebt, kann dies für dich geschehen lassen. Du wirst die Freiheit haben, zu tun, was immer du möchtest. Ins Kino gehen, deine Kinder verheiraten, schöne Kleider tragen usw. Was für andere Garantien brauchst du noch?

Fragender: Dann ist es wert, dies zu erforschen. Wenn ich diese Art von Freiheit haben kann, bin ich sehr interessiert.

Dadashri: Jede Freiheit, die du möchtest, ist die deine. Dies ist eine Abkürzung zu *Atma Gnan*. Es braucht keinerlei Bemühung von deiner Seite. Ich werde dir *Atma* in deine Hände geben; alles, was für dich bleibt, ist, die Glückseligkeit dieser Erfahrung zu geniessen. Dies ist der 'Aufzug-Weg'. Bleib im Aufzug (der Abkürzungs-Weg im Gegensatz zum traditionellen Kramic-Schritt-für-Schritt-Weg zur Befreiung). Du wirst kein neues *Karma* binden. Das einzige *Karma*, an das du gebunden bist, wird durch das Befolgen meiner *Agnas* (die fünf kardinalen Prinzipien der Befreiung) sein, und diese werden in ein weiteres Leben resultieren. Ich gebe dir diese *Agnas*, um dich vor jeglichen Abschweifungen oder Hindernissen auf diesem Weg zu schützen.

Fragender: Gibt es nach diesem *Gnan* noch ein anderes Leben für mich?

Dadashri: Du hattest ein vergangenes Leben und du wirst auch ein zukünftiges Leben haben. Dieses *Gnan* ist so, dass es dir, nach ein paar weiteren Leben, *Moksha* geben wird. Zuerst kommt die Freiheit von der Unwissenheit, dann, nach ein paar weiteren Leben, kommt das endgültige *Moksha*. Aufgrund des gegenwärtigen Zeitzyklus wirst du noch ein Mal wiedergeboren werden.

Komm wieder zurück zu mir. Wir werden ein Datum für das *Gnan Vidhi* festsetzen.

An diesem besonderen Tag des *Gnan Vidhi* werde ich die Seile der Unwissenheit durchtrennen, die dich unzählige Leben lang gefangen gehalten haben. Diese müssen jeden Tag durchtrennt werden. Wenn dies der Fall wäre, müsste man losgehen und jeden Tag neue Klingen kaufen. An dem Tag, wann immer du das entscheidest, werde ich nur eine Spirale des Seils durchschneiden und nicht mehr. Du wirst dann sofort erkennen, dass du frei bist. Die Erfahrung, einer Art von Freiheit, ist genug. Du solltest das Gewahrsein erfahren, dass du befreit worden bist. Diese Befreiung ist kein Witz. Sie ist sehr real. Ich werde dir genau dies geben!

Was geschieht, wenn du dieses *Gnan* empfängst? Während des *Gnan Vidhi* zerstört das Feuer des Wissens (*Gnan Agni*) zwei von drei Formen von *Karma*. Die drei Formen von *Karma* sind vergleichbar mit Dampf, Wasser und Eis. Während des *Gnan Vidhi* werden die ersten beiden Arten von *Karma* (Dampf und Wasser) zerstört. Man fühlt sich leicht und das Gewahrsein hat zugenommen.

Das einzige *Karma*, das verbleibt, ist das in der Form von Eis. Du musst die Wirkungen dieses *Karmas* (gut oder schlecht) erleiden, weil es sich verfestigt hat und am Punkt seiner Verwirklichung ist. Du kannst ihm nicht entfliehen. Das *Karma* in der Form von Dampf und Wasser wird im Feuer des Wissens verdunsten. Dies lässt dich leicht fühlen und dein Gewahrsein wird zunehmen. Das Gewahrsein von jemanden wird nicht zunehmen, bis sein Karma zerstört ist. Nur das *Karma*, das sich verfestigt hat, wird ausgehalten werden müssen. Um dieses verfestigte *Karma* leichter auszuhalten und das Leiden, das es nach sich ziehen könnte, zu

vermindern, habe ich dir alle Wege gezeigt: Wiederhole: “*Dada Bhagwan Na Aseem Jay Jaykar Ho”*; sage das *Trimantra* und die *Nav Kalamo usw.* (siehe Anhang).

Einhergehend mit der Zerstörung dieses leichteren *Karmas,* während des *Gnan Vidhi* werden viele der *Aavrans* (Schichten der Unwissenheit über der SEELE) zerbrochen. In diesem Moment, durch göttliche Gnade, wird man sich des Selbst gewahr. Einmal erwacht, wird dieses Gewahrsein nie mehr verschwinden. *Pratiti* (die Überzeugung: “Ich bin das Reine Selbst”) wird immer da sein, zusammen mit dem Gewahrsein. *Pratiti* wird nur da bleiben, solange Gewahrsein da ist. Zuerst kommt die Erfahrung des Erwachens und dann kommt *Pratiti*. *Pratiti* ist die Überzeugung: “Ich bin das Reine Selbst”. *Anubhav* (die Erfahrung), *Laksh* (das Gewahrsein) und *Pratiti* (die Überzeugung) wirken alle drei. Das *Pratiti* ist konstant, während das *Laksh* schwankt und über kürzere Perioden anhält. Wenn wir abgelenkt werden oder in unsere Arbeit vertieft sind, können wir für diesen Zeitraum das Gefühl des Gewahrseins verlieren. Doch wann immer wir einen Moment Pause von unserer Arbeit haben, wird sie wiederkehren.

Anubhav des Selbst ist die Erfahrung, die gefühlt wird, wenn jemand von seiner Arbeit und seinen Pflichten befreit ist und wenn jemand in einem meditativen Zustand sitzt. Dieser wird weiter wachsen, da man erkennt, was ‘Chandulal’ jetzt ist, im Vergleich zu dem, was ‘Chandulal’ vorher war. Was macht diesen Unterschied? Es ist die Erfahrung des *Atma*. Vorher war man in den *Dehadhyas* (‘Ich bin dieser Körper-Komplex’), während man jetzt als SEELE etabliert ist.

Fragender: Was geschieht während der Erfahrung der SEELE?

Dadashri: Die Erfahrung des Selbst ist die Zerstörung der Überzeugung: “Ich bin der Körper”. Wenn die Überzeugung: “Ich bin der Körper” verschwindet, wird dich kein neues *Karma* mehr binden. Was könntest du mehr wollen?

Fragender: Ich möchte, dass du mir diesen Weg von *Gnan* zeigst. Das ist alles.

Dadashri: Ja, ich werde dir diesen Weg zeigen. Und ich werde dir nicht nur diesen Weg zeigen, sondern ich werde dir auch dein '*Atma*' (SEELE) in deine Hände geben.

Fragender: Dann ist der Zweck meiner menschlichen Geburt erfüllt. Was könnte ich noch mehr wollen?

Dadashri: Ja, vollkommen erfüllt. Das, was du durch Bemühungen über unzählige Lebenszeiten nicht hast finden können, werde ich dir in nur einer Stunde geben. Dann wirst du fühlen, dass du dein Ziel als menschliches Wesen erreicht hast. Andererseits kannst du dies selbst nach Tausenden Leben, voller Bemühung, nicht erreichen.

Wie lange dauert es, die Dunkelheit zu beseitigen?

Fragender: Viele unterschiedliche Wege, um Selbst-Verwirklichung zu erlangen, sind in den *vedischen* Schriften beschrieben worden. Man muss Folgendes erlangen: *Vivek* (Unterscheidungsvermögen), *Vairagya* (Sachlichkeit) und *Mumukshata* (das intensive Verlangen, sein wahres Selbst zu erkennen). All diese benötigen Zeit und Mühe. Wie ist es dann also möglich, dieses *Gnan* in solch kurzer Zeit zu empfangen?

Dadashri: Es braucht keine Zeit, *Gnan* zu empfangen. Es ist gleich dem Anknipsen einer Taschenlampe in tiefster Dunkelheit. Das Licht wird sofort erscheinen. Genauso braucht es für einen *Gnani Purush* keine Zeit, Unwissenheit mit dem Licht des Wissens (*Gnan*) zu vertreiben. Danach wirst du nicht mehr stolpern.

Fragender: Sollte man spirituell fortgeschritten sein, um *Gnan* zu empfangen?

Dadashri: Der Mensch hat in den vergangenen Leben schon viele Male diese spirituelle Ebene erreicht. Aufgrund der Unwissenheit über sein wahres Selbst, ist er durch sein Ego in die Irre geführt worden. Während er sich auf eine höhere spirituelle Ebene weiterentwickelt hat, ist sein Ego schwerer geworden. Er hat viel *Vairaagya* und *Vivek*

praktiziert. Dies hat jedoch nur dazu gedient, seine Gefühle von Überlegenheit, durch dieses Gefühl von spiritueller Errungenschaft, zu verstärken. Warum geschieht all dies? Er stolpert weiterhin. Sogar während er weiterstolpert, sagt er weiter: “Ich bin etwas”. Er hat viele spirituelle Praktiken gemacht, doch er hat nicht die Verwirklichung seines wahren Selbst erlangt.

Dein *Astitva* (deine Existenz) ist da. Es gibt keinen Zweifel über diese Tatsache. Du hast nicht das Wissen über *Vastutva* (das Wissen dessen, wer ‘Du’ bist), doch du hast das Wissen, dass du existierst. Wenn der *Gnani Purush* deine Sünden wegwäscht, wirst du das Wissen von *Vasutva* (Selbst-Verwirklichung) haben. Sobald du Selbst-Verwirklichung erlangt hast, wirst du dich automatisch hin zu *Purnatva* - dem vollkommen Selbst verwirklichten Zustand - entwickeln. Dann musst du nichts mehr tun und du wirst unabhängig sein. Der einzige Unterschied wird die Richtung deiner ‘Sicht’ sein. In diesem Moment blicken alle von euch in eine Richtung, während ich in eine andere schaue. Alles, was ich tue, ist, die Richtung deiner ‘Sicht’ (*Drashitpher*) zu verändern. Dies ist die Aufgabe eines *Gnani Purush*. Ohne göttliche Gnade ist es nicht möglich.

Die Demarkationslinie zwischen dem Selbst und dem nicht-selbst

Es ist durch *Akram Vignan*, dass du in so kurzer Zeit in der Lage bist, diesen *Samkit*-Zustand (Verwirklichung des Selbst) zu erreichen. In diesen gegenwärtigen Zeiten ist es unmöglich, diesen Zustand von *Samkit* durch den traditionellen *Kramic*-Weg zu erreichen. *Akram Vignan* ist die Wissenschaft, die eine exakte Demarkationslinie zwischen dem, was du bist, und dem, was du nicht bist, zieht; dem Wahren und dem Relativen. Es definiert klar deren Eigenschaften und Charakteristika. Das Resultat dieser exakten Demarkationslinie ist augenblicklich und erfahrbar. Im *Kramic*-Weg (traditioneller Schritt-für-Schritt-Weg) ist diese Demarkationslinie nicht klar definiert ,und es ist deshalb sehr schwierig, das Ziel zu erreichen. Sobald diese Unterscheidung gemacht worden ist, wird das Wahre nie mehr relativ und

das Relative wird nie das Wahre werden. So lange sie nicht voneinander getrennt sind, können sie nicht innerhalb ihrer eigenen Natur verbleiben.

Wege: Kramic oder Akram

Das *Gnan* der *Tirthankars* ist *Kramic Gnan* (d.h. die Verwirklichung wird allmählich erreicht, ein anstrengender Schritt nach dem anderen). Man geht mit jedem Schritt, den man tut, höher. Sobald das *Parigraha* (Habgier) von jemandem abnimmt, schreitet dieser spirituell, in Richtung *Moksha*, weiter. Dies kann unzählige Leben in Anspruch nehmen.

Doch dies ist *Akram Vignan*. Es ist nicht nötig, die Stufen hinaufzusteigen. Man muss lediglich in den Aufzug einsteigen und hinauf zum zwölften Stock fahren. Dies ist die Schönheit des *Akram*-Weges. Man muss nur noch den 'Aufzug' finden und die Erlösung wird nah sein. Ich bin einfach ein *Nimit* (Instrument), indem ich dir diesen Weg zeige oder dir die richtige Richtung weise. Jeder, der in den Aufzug einsteigt, wird alle Antworten haben. Sicherlich muss man die Antworten finden. Nachdem man in diesen Aufzug eingestiegen ist, wie weiß man, daß man in Richtung *Moksha* unterwegs ist? Deine Bestätigung liegt darin, dass deine Wut, Lust, Gier und dein Stolz (*Krodh-Maan-Maaya-Lobh*) verschwinden werden. Das innere Leiden wird verschwinden. Es wird nicht mehr länger *Artadhyan* (feindliche Meditation, die auf das relative selbst wirkt)) oder *raudradhyan* (feindliche Meditation, die dem selbst und anderen Schaden verursacht) geben. Dies wird deine Bestätigung sein. Dann ist diese Aufgabe vollendet, nicht wahr?

Fragender: Ist der *Kramic*-Weg nicht der hauptsächliche Weg? Der *Akram*-Weg ist recht neu, oder nicht?

Dadashri: Ja, der *Kramic*-Weg ist der hauptsächliche Weg, doch er ist erschöpfend und beinhaltet viel Buße und Verzicht usw. Er bringt viel Leiden mit sich, damit du dein Ziel oder deine Bestimmung erreichst. Der Fortschritt von

jemandem ist abhängig vom Grad seiner Buße. Der *Kramic*-Weg ist voller Buße.

Fragender: Ist es wahr, dass man ohne das Ertragen von Leiden und Not auf dem *Kramic*-Weg nicht weiterkommen kann?

Dadashri: Ja, der *Kramic*-Weg ist voll, sowohl von innerem, als auch äußerem Leiden, bis zum äußersten Ende. Es ist wie die Reinigung von Gold. Du kannst dies nicht ohne die Hitze des Feuers (Leiden) tun.

Fragender: Gibt es im *Akram* irgendwelche Regeln, wie es sie beim *Kramic*-Weg gibt?

Dadashri: Nein, wo auch immer eine Regel ist, wird diese als relativ betrachtet. Die Regel, in einer bestimmten Position oder Körperhaltung zu sitzen, zum Beispiel, ist relativ. In *Akram* gibt es keine Regeln. Obwohl ein solch einfacher Weg zur Befreiung existiert, nutzen ihn nur sehr wenige Suchende.

Fragender: Sie weigern sich zu akzeptieren, dass es möglich ist, *Moksha* ohne jegliche Mühe zu erreichen.

Dadashri: Ja. Sie fragen: "Wie ist es möglich, etwas zu erreichen, ohne etwas dafür zu tun?" Wenn ich dich darum bitte, etwas zu tun, wie wirst du dies tun können, wenn du selbst gebunden bist an Wut, Lust, Gier, Stolz, *Raag (*Anhaftung*)* und *Dwesh (*Abscheu*)*? Du bist der Gefangene deiner Gebundenheit. Wie willst du dich selbst ungebunden machen? Heutzutage hat niemand die Macht, Buße zu tun. Ich bin hier, um dir diesen neuen, einfachen *Akram*-Weg zu geben, doch ich vereinfache auch den traditionellen *Kramic*-Weg in solch einer Form, dass schwere Buße nicht notwendig sein würde.

Fragender: Wird der *Kramic*-Weg auch einfach werden?

Dadashri: Ja, wir werden auch den *Kramic*-Weg vereinfachen. Der *Akram*-Weg ist offen und für einen begrenzten Zeitraum verfügbar. Dieser Weg ist sehr einzigartig. Er kommt direkt aus der göttlichen Gnade. So

viele Menschen sind während der Zeit der *Tirthankas* direkt gesegnet worden. In diesen Zeiten, als die göttliche Gnade einem Menschen gewährt wurde, machte er oder sie sich auf den Weg ihrer göttlichen Berufung. Währenddessen heutzutage, wenn solch ein Ereignis über jemanden kommen würde, würde diese Person Entschuldigungen bringen, nicht zu gehen. Doch dieser Weg zur Befreiung ist der *Akram*-Weg, wo es möglich ist, Befreiung zu erreichen, während man seine weltlichen Aufgaben erfüllt (d.h. ohne deine Zeit völlig der Befreiung zu widmen).

Dies ist dein ultimativer, endgültiger ‘Reisepass’. Danach, wird ein solcher ‘Reisepass’ nicht länger mehr erhältlich sein, da alles zu einem Ende kommt. Danach wird nur noch *Dharma* (Religion) weiter bestehen. Durch *Dharma* wird man *Punyai* (gutes *Karma*) verdienen und in den Zyklus von Ursache und Wirkung fallen (d.h., man muss die Vorzüge der *Punyai* in den nächsten Leben ernten). Wie auch immer, wird es ebenso ein höheres Risiko geben, dass man sich zurückentwickelt, und damit endet, *Adharma* zu machen (das, was andere verletzt - *Paap*, sündenhaftes *Karma*), und dann muss man davon die Wirkungen im nächsten Leben erleiden.

Derjenige, der mir begegnet, ist für Akram Gnan qualifiziert

Fragender: Brauchen wir für diesen einfachen Weg irgendeine Qualifikation?

Dadashri: Manche Menschen fragen mich: “Bin ich qualifiziert, um *Akram Gnan* zu empfangen?” Ich sage ihnen: “Deine Begegnung mit mir ist deine Qualifikation.” Diese Begegnung findet aufgrund der sich bedingenden Umstände statt. Deshalb ist jeder, der mir begegnet, qualifiziert. Diejenigen, die mir nicht begegnen, sind nicht qualifiziert. Was ist der dahinter liegende Grund, dass du mir begegnest? Es ist aufgrund deiner Qualifikation, dass diese Begegnung stattfindet. Wenn jedoch jemand, nachdem er mir begegnet ist, keine Selbst-Verwirklichung erlangt, dann ist dies deshalb, weil dessen hinderliches *Karma* ihn vom weiteren Fortschreiten abhält.

Das ultimative Ziel

Fragender: Ist dies eine Art Abkürzung?

Dadashri: Ja, dies ist definitiv eine Abkürzung. Es ist direkt und kurz.

Fragender: Aber was ist das ultimative Ziel in all dem?

Dadashri: Das ultimative Ziel ist, dauerhaftes Glück und vollkommene Unabhängigkeit und Freiheit von Gebundenheit zu erlangen.

Fragender: Was ist 'permanentes' Glück? Kannst du dies beschreiben?

Dadashri: Es ist etwas, das ganz natürlich zu dir kommt; du musst dich nicht darum bemühen. Es bleibt permanent. Da gibt es kein Leid oder Elend.

Der Unterschied zwischen dem Kramic-Weg und dem Akram-Weg

Dadashri: Man hat mich gefragt, den Unterschied zwischen den *Kramic*-Wegen und dem *Akram*-Weg zu erklären. Ich erklärte, dass man im *Kramic*-Weg darum gebeten wird, aufzuhören, schlechte Dinge zu tun und gute Taten zu vollbringen. Im *Kramic*-Weg wird einem im Wesentlichen gesagt, etwas zu 'tun'. Man sagt dir, dass du deine Schwächen von Wut, Stolz, Lust und Gier loswerden musst und dich guten Dingen zuwenden sollst. Ist es nicht das, was dir auch bisher begegnet ist? *Akram* auf der anderen Seite bedeutet, dass du gar nichts 'tun' musst. Nichts muss getan werden. Sogar wenn jemand etwas aus deiner Tasche stiehlt, ist das Verstehen in der *Akram*-Wissenschaft: "Er hat nichts aus deiner Tasche gestohlen" und: "Es ist nicht meine Tasche", während laut dem *Kramic*-Weg der Übeltäter beschuldigt werden würde, und der Glaube wäre: "Es ist meine Tasche, die er bestohlen hat".

Akram Vignan ist wie eine Lotterie. Wenn du in der Lotterie gewinnst, gab es dann irgendeine Anstrengung von deiner Seite aus? So viele Menschen haben ein Lotterielos gekauft und doch warst du der Gewinner. Genauso, gibt

dieses *Akram Vignan* direkt *Moksha*, wie bares Geld.

Die Erfahrung des Akram-Weges

Fragender: Empfängt jemand *Akram Vignan* aufgrund seiner Handlungen aus vergangenen Leben?

Dadashri: Ja, dies ist der einzige Weg, wie jemand in der Lage ist, mir zu begegnen. Es ist aufgrund seines kollektiven *Punyai* von Millionen von Lebenszeiten, dass er solch einen Weg findet.

Alle anderen Wege werden '*Kramic'* genannt. Der *Kramic*-Weg ist ein relativer Weg. 'Relativ' bedeutet, dass er weltlichen Nutzen bringt, dich sehr langsam hin zu Befreiung bringt, einen Schritt nach dem anderen. Auf diesem Weg muss man sein Ego durch Buße und Verzicht reinigen. Sobald das Ego rein ist, ist es an der Schwelle von *Moksha.* Das Ego muss von den Schwächen Wut, Stolz, Illusion, Lust und Gier gereinigt werden. Der *Kramic*-Weg ist ein sehr schwieriger Weg. Im *Akram*-Weg reinigt der *Gnani Purush* das Ego für Dich. Er nimmt beides weg, dein Ego (*Ahamkar*) und deine 'Mein-Anhaftung' (*Mamata*). Dann erlangst Du die Erfahrung des Reinen Selbst. Nur nachdem Du dein Selbst erfährst, ist die Arbeit getan.

Warum ist der Akram-Weg entstanden?

Der *Kramic*-Weg ist gleichbedeutend mit einem 'Komma', und der *Akram*-Weg ist das Synonym zu einem 'Punkt'. Dieser *Akram*-Weg manifestiert sich nur selten. Der Hauptweg zu *Moksha* ist der *Kramic*-Weg. Das ist ein Schritt-für-Schritt-Weg. Manchmal, wenn Verwirrung im traditionellen *Kramic*-Weg überwiegt und die Leute bereit sind für Befreiung, werden sie durch einen *Gnani Purush* Erlösung finden.

Viele Lehrer und *Gurus* haben mich gefragt, warum sich der *Akram*-Weg durch mich manifestiert hat. Ich habe ihnen gesagt, dass der *Kramic*-Weg zusammengebrochen ist. Das gesamte Fundament des *Kramic*-Weges ist zerfallen. Sie wollten dies bewiesen haben, also sagte ich ihnen, dass der *Kramic*-Weg nur dann umsetzbar ist, wenn Gedanken,

Worte und Handlung im Einklang miteinander sind (d.h. wenn du genau das sagst, was in deinem Verstand ist, und deine Handlung in Übereinstimmung mit deinem Verstand und deiner Sprache ist). Sie stimmten zu, dass es gegenwärtig, in den Gedanken, der Sprache und den Handlungen, keine Einheit gäbe. Das ist der Grund, warum der *Kramic*-Weg zerbrochen ist.

Wenn du eine ganze Stange Zuckerrohr kaust, bekommst du vielleicht zwei Segmente mit gutem Zuckerrohrsaft. Doch wenn die gesamte Stange verfault wäre, würdest du versuchen, ihn zu kauen oder ihn zurückzugeben?

Fragender: Zurückgeben.

Dadashri: Du würdest dem Verkäufer sagen, dass er ihn zurücknehmen solle: "Bitte gib ihn jemand anderem. Ich habe eine Menge Zuckerrohr gegessen", würden wir sagen. Dieser *Kramic*-Weg ist wie das verfaulte Zuckerrohr geworden, doch was können wir tun? Die Menschen sind besorgt und verwirrt geworden. Sie kümmern sich nicht mehr um solche Dinge. Sie sorgen sich nur noch darum, die Genüsse dieser Welt zu genießen.

Wenn jemand Einheit hat in Gedanken, Sprache und Handlungen, dann kann er auf dem *Kramic*-Weg fortschreiten; anderenfalls ist der *Kramic*-Weg geschlossen.

Der Akram-Weg

In der gegenwärtigen Zeit zerfällt das gesamte Fundament des *Kramic*-Weges. Deshalb hat sich der *Akram*-Weg manifestiert. Der *Akram*-Weg manifestiert sich nicht unabhängig davon und es wird bis zu 3000 Jahre dauern, bis sich der *Kramic*-Weg wieder repariert hat. Bis der *Kramic*-Weg wiederhergestellt worden ist, wird der *Akram*-Weg existieren, danach wird er nicht länger gebraucht werden. Dieses *Akram* Vignan wird nicht allzu lange anhalten. Es ist anstelle des *Kramic*-Weges erschienen.

Fragender: Konstruierst du einen Aufzug?

Dadashri: Ja, es ist tatsächlich ein Aufzug. Wenn ich

den Menschen sage, dass sie die Treppe hochsteigen sollen, werden sie ewig dafür brauchen. Deshalb lade ich sie ein, sich in Dadas Aufzug zu setzen. Sogar diese reichen Leute, die in Luxus und Annehmlichkeiten leben, verlassen mich nicht.

Die wertvolle Veränderung durch Akram Vignan

Akram Vignan ist ein Wunder. Nach dem Erhalten dieses *Gnan* wird man sofort eine bedeutende Veränderung wahrnehmen. Menschen, die von dieser Erfahrung hören, werden zu diesem Weg angezogen. Ich habe all diese Menschen damit beauftragt, über ihre Erfahrungen zu schreiben. Wie sie waren, bevor sie Dada begegnet sind, und welche Veränderungen sie erfahren haben, nachdem sie Dada begegnet sind.

Wenn die Welt diese Erfahrungen liest, wird sie erstaunt sein. Wie kann sich eine Person so plötzlich verändern? Tausende haben diese bedeutenden Veränderungen in ihren Leben erfahren. Diese Veränderungen sind permanent. Nach *Gnan* sehen diese Menschen nur noch die Fehler, die in ihnen selbst liegen, und sehen nicht mehr die Fehlern der anderen. Sie tragen nicht die geringste Absicht in sich, ein anderes Wesen zu verletzen.

Die Akram-Wissenschaft in der ganzen Welt

Dieses Ereignis ist von bedeutsamer Wichtigkeit. Es ist nirgendwo anders passiert. Nur Dada ist in der Lage gewesen, dies zu erreichen.

Fragender: Und was geschieht nach dir, Dada?

Dadashri: Es wird weitergehen. Es ist mein Wunsch, dass jemand, der qualifiziert ist, diese Arbeit weiterführt. Braucht es nicht jemanden, der diesen Weg fortführt?

Fragender: Ja, diese Notwendigkeit besteht.

Dadashri: Mein Wunsch wird erfüllt werden.

Fragender: Wenn dieser *Akram*-Weg weitergeführt wird, wird dies durch einen anderen *Nimit* geschehen?

Dadashri: Nur *Akram Vignan* wird weiterbestehen. Es wird eine umfangreiche und segensreiche Ausbreitung von *Akram Vignan* stattfinden. Wenn die Dinge, so wie sie jetzt sind, noch für ein oder zwei Jahre weitergehen, wird die ganze Welt darüber sprechen. Wenn es eine richtige Sache und eine falsche Sache gibt, braucht es für die richtige Sache länger, bis diese eingeführt ist, während die falsche Sache sofort eingeführt sein wird.

Moksha für Frauen durch Akram

Die Menschen sagen, dass nur Männer *Moksha* erlangen können und dass es für Frauen kein *Moksha* gibt. Ich sage, dass es auch für Frauen *Moksha* gibt. Warum soll es keine Befreiung für Frauen geben? Sie sagen, es ist aufgrund von Anhaftung an die Illusion *(Moha)* und Täuschung (*Kapat*), welche die Natur einer Frau dominieren, es gibt kein *Moksha* für Frauen. Die gleiche Schwäche ist auch bei Männern zu finden. Der einzige Unterschied ist, dass es in den Frauen weit mehr ist.

Frauen werden gewiss *Moksha* erlangen, trotz allem, was diese Menschen sagen. Sie sind es wert, *Moksha* zu erlangen, weil sie in ihrer Essenz *Atma - das Selbst* sind. Allerdings braucht es bei ihnen etwas mehr Zeit, weil die Elemente der Anhaftung an die Illusion (*Moha*) und der Täuschung (Kapat) dominanter sind.

Freiheit durch die Wissenschaft der Selbst-Verwirklichung

Dieser gesamte Weg ist ‘real’. Da gibt es kein Element von ‘Relativem’ (irgendetwas, das nicht permanent ist, wie Gedanken, Sprache und Handlungen) auf diesem Weg. ‘Real’ bedeutet, jenseits dieser Welt von Gedanken, Sprache und Handlungen. ‘Relativ’ bedeutet, von dieser Welt und innerhalb des Bereiches der Gedanken, Sprache und Handlungen. Der *Akram*-Weg ist für denjenigen, der alles andere ausprobiert hat und die Lösung zur Befreiung nicht gefunden hat. Anderenfalls stehen andere Modelle und Wege zur Verfügung. Der *Akram*-Weg ist für diejenigen, die ‘über diese Modelle hinausgehen’ wollen.

Die Wissenschaft von *Akram Gnan* ist die innere Wissenschaft und sie ist permanent. Alles andere, was du in dieser Welt siehst, ist äußere Wissenschaft und sie ist zeitlich begrenzt. Diese Wissenschaft gibt dir die Erfahrung des Permanenten; dies ist die absolute Wissenschaft. Es ist eine Wissenschaft, die befreit. Du kannst noch so viel *Dharma* (Pflichten/Religion) praktizieren, es wird dir keine Befreiung bringen. Durch *Dharma* magst du materielles Glück erlangen und Unterstützung bekommen, die dich daran hindern wird, zu fallen. *Dharma* ist das, was dich hindert, von deinem spirituellen Fortschritt abzufallen. Für Befreiung brauchst du *Vitarag Vignan* (die Wissenschaft des Absoluten). Diese Wissenschaft existiert in keinen Schriften. Die *Tirthankaras* wussten über diese Wissenschaft, doch diese Wissenschaft konnte den Menschen jener Zeit nicht vermittelt werden. In diesen unruhigen Zeiten jedoch ist ein seltener *Bhed Vignani* (absoluter Wissenschaftler, der das ‘Ich’ und das ‘Mein’ trennt) gekommen und hat diese Wissenschaft für jeden zugänglich gemacht.

Deshalb bin ich bereit, dir all das zu geben, wonach du bittest. Worum auch immer du mich bittest. Bitte um *Nirvikalp Samadhi* (konstante Glückseligkeit der SEELE, sogar während des Vollbringens der weltlichen Pflichten). Bitte um einen Zustand, für immer frei von Angst und Sorgen zu sein. Ich werde dir all dies mit einer Garantie geben. Bitte, um was auch immer du willst, doch du solltest wissen, worum du bittest. Diese Wissenschaft wird dir Freiheit geben, obwohl du inmitten des weltlichen Lebens lebst.

Erledige deine Arbeit

Erledige deine Arbeit. Wann auch immer du es brauchst, komm her. Ich zwinge dich nicht, zu kommen. Komme, wenn du gerne kommen möchtest. Wenn du das weltliche Leben und die Dinge, wie sie sind, liebst, dann mach so weiter wie bisher. Es gibt keinen Druck auf dich, dass du diesem Weg folgen musst. Ich bin nicht hier, um Briefe zu schreiben, um dich einzuladen zu kommen. Wenn es geschieht, dass du mir begegnest, dann werde ich dir von diesem *Gnan* erzählen und vorschlagen, dass du dieses

nutzt und deine Arbeit erledigst. Das ist alles, was ich dir sagen werde. Über tausende von Jahren hat es eine solche Wissenschaft nicht gegeben.

(9) Wer ist ein Gnani Purush?

Der Sant Purush - Der Gnani Purush

Fragender: Was ist der Unterschied zwischen einem Heiligen *(Sant Purush)* und einem *Gnani Purush*?

Dadashri: Ein *Sant Purush* ist jemand, der die Leute lehrt, gute Dinge zu tun und damit aufzuhören, schlechte Dinge zu tun.

Fragender: Du meinst eine Person, die uns vor der Bindung an schlechtes *Karma* rettet, wird 'Sant' genannt?

Dadashri: Ja. Ein *Sant Purush* hält dich ab, schlechten Taten zu 'tun', doch der *Gnani Purush* rettet dich vor der Gebundenheit mit beiden, dem guten und dem schlechten *Karma*. Der *Sant Purush* führt Menschen auf den richtigen Weg, während der *Gnani Purush* Menschen befreit. Die Heiligen sind Reisende eines besonderen Weges (Richtung Befreiung). Sie gehen selbst diesen Weg und ermutigen andere, das Gleiche zu tun. Doch ein *Gnani Purush* ist der eine, der dich zum endgültigen Ziel bringt und dir hilft, deine Arbeit zu erledigen.

Die *Sant Purush* sind Lehrer auf unterschiedlichen Ebenen, z.B. für den Kindergarten, die Grundschule, die zweite Schule usw. Doch nur ein *Gnani Purush* kann dir endgültige Befreiung geben. Der *Gnani Purush* ist sehr selten.

Sants können Glück auf der relativen Ebene geben. Der *Gnani Purush* wird dir permanente Glückseligkeit geben, das die wahre Natur der SEELE ist. Er gibt dir ewige Gelassenheit.

Ein wahrer *Sant* ist jemand, der an nichts anhaftet. Es gibt andere, die Anhaftungen in unterschiedlichen Graden haben. Wer ist ein '*Gnani Purush*'? Er ist der Eine, der ohne Ego oder Anhaftung ist.

Du kannst dich nicht an einen *Sant* wenden wie an einem *Gnani Purush*. Der *Sant* ist nicht Selbst verwirklicht. Wenn jedoch ein *Sant* einen *Gnani Purush* trifft, so macht auch er spirituelle Fortschritte. Selbst ein *Sant* muss einen *Gnani Purush* treffen. Jeder, der das Verlangen nach Freiheit in sich trägt, wird einen *Gnani Purush* treffen müssen. Es gibt keinen anderen Weg.

Der *Gnani Purush* ist wirklich ein Wunder dieser Welt. Der *Gnani Purush* ist die manifestierte SEELE.

Erkenne den Gnani Purush

Fragender: Wie erkennst du einen *Gnani Purush*?

Dadashri: Der *Gnani Purush* kann nicht versteckt bleiben. Sein Duft und seine Aura sind unverkennbar. Seine Atmosphäre ist völlig einzigartig. Seine Sprache ist außergewöhnlich. Du kannst ihn durch seine Worte erkennen. Du weißt es, indem du ihm einfach in die Augen siehst. Der *Gnani Purush* hat so viele Zeichen eindeutiger Beweise. Jedes Wort ist eine Schriftstück. Seine Sprache, Handlungen und Bescheidenheit sind so schön, dass sie dich gewinnen werden. Er hat viele einzigartige Qualitäten.

Was sind die Qualitäten des *Gnani Purush*? Die Ausstrahlung der Sonne und die Kühle des Mondes sind Teil seiner Natur. Beide dieser gegensätzlichen Attribute sind gemeinsam im *Gnani Purush* zu finden. Nirgendwo in der Welt kann man ein solches Lächeln der vollkommenen Befreiung finden. Sein heiteres Lächeln lässt einen seinen Kummer vergessen.

Der *Gnani Purush* hat nicht einen Tropfen Intellekt (*Buddhi* - das Licht des Wissens, das durch das Medium des Ego kommt). Der *Gnani Purush* ist *Aboodh* (ohne *Buddhi*). Wie viele solche Leute gibt es? Ab und zu, während es solch eine Person gibt, wird diese Hunderte und Tausende Menschen befreien. Der *Gnani Purush* hat nicht auch nur das geringste Ego. Es gibt keine einzige Person in dieser Welt, die ohne Ego ist.

Selten, ungefähr alle paar tausend Jahre oder so, wird

ein *Gnani Purush* geboren. Es gibt eine Fülle an Heiligen und Experten der Schriften, doch es gibt keine Selbst verwirklichten Personen. *Gnanis* haben das ganze Wissen der SEELE. Der Wissende der SEELE ist voller Glückseligkeit und erfährt kein inneres oder äußeres Leiden. In der Präsenz einer solchen Person kannst auch du Befreiung erreichen. Derjenige, der verwirklicht ist, kann anderen helfen, Verwirklichung zu erlangen. Ohne einen *Gnani* ist es unmöglich, *Atmagnan* zu erlangen.

(10) Wer ist Dada Bhagwan?

'Ich' und 'Dada Bhagwan' sind nicht eins

Fragender: Warum erlaubst du dir, als '*Bhagwan'* (Gott) angesprochen zu werden?

Dadashri: Ich bin nicht *Bhagwan*. Ich selbst verbeuge mich vor Dada Bhagwan in mir. Mein spirituelles Wissen liegt bei 356 Grad und das von Dada Bhagwan bei 360 Grad. Da mir diese vier Grad fehlen, verbeuge auch ich mich und verehre Dada Bhagwan, den Lord in mir.

Fragender: Warum tust du das?

Dadashri: Ich tue dies, da ich die verbleibenden vier Grad erlangen möchte. Ich werde diese erlangen müssen. Ich bin gescheitert, da mir diese vier Grad fehlen. Ich habe keine andere Wahl, als noch einmal herzukommen.

Fragender: Hast du ein Verlangen, '*Bhagwan'* zu sein?

Dadashri: Für mich ist es belastend, *Bhagwan* zu sein. Ich bin eine *Laghuttam*-Person (eine, die alles in der Welt höher als sich selbst ansieht - ein egoloser Zustand). Es gibt kein anderes Wesen, das geringer ist als ich bin, und deshalb würde es mich belasten, Gott zu werden.

Fragender: Wenn du nicht Gott sein willst, warum unternimmst du dann solche Anstrengung, die vier Grad zu vollenden?

Dadashri: Dies ist für meine endgültige Befreiung.

Die Welt gesehen, aber die Welt nicht völlig erkannt

Diesem *Gnani Purush* fehlen nur vier Grad im Erreichen des absoluten Wissens (*Keval Gnan)*. Ich bin über die Ebene der Selbst-Verwirklichung hinausgegangen, habe jedoch noch nicht die endgültige Befreiung erlangt (*Keval Gnan)*. Ich habe die Erlangung von *Keval Gnan* verfehlt.

Fragender: Über welche vier Grad sprichst du?

Dadashri: Die vier Grad beziehen sich auf mein nach außen und auf die Welt gerichtetes Verhalten. Der andere Grund ist der, dass, auch wenn ich diese Welt wirklich verstehe, ich sie noch nicht völlig kenne. *Keval Gnan* bedeutet, die Welt zu kennen, wie sie ist. Ich habe sie *verstanden*, doch noch nicht vollständig *erkannt*.

Fragender: Was ist der Unterschied zwischen Verstehen und Kennen?

Dadashri: Ich habe völlig verstanden, doch ich habe nicht völlig erkannt. Würde ich sie völlig kennen, würde es *Keval Gnan* genannt werden. Ich habe sie völlig verstanden, also wird dies *Keval Darshan* genannt.

Der Lord der vierzehn Welten hat sich hier manifestiert

Fragender: Für wen benutzt du das Wort 'Dada Bhagwan'?

Dadashri: Für Dada Bhagwan. Nicht für mich. Ich bin ein *Gnani Purush*.

Fragender: Welchen *Bhagwan*?

Dadashri: Dada Bhagwan ist der Eine, der in mir manifest ist. Er ist der Lord der vierzehn Welten. Er ist auch in dir, doch 'Er' hat sich noch nicht manifestiert. Hier in mir hat 'Er' sich vollkommen manifestiert. Die Manifestation kann dir spirituelle Resultate (spirituelle Früchte) geben. Nur, indem du einmal 'Seinen' Namen sagst, wirst du daraus profitieren. Doch wenn du 'Seinen' Namen mit dem richtigen Verstehen sagst, wirst du enormen Nutzen daraus ziehen. Ergänzend werden weltliche Hindernisse oder

Schwierigkeiten entfernt werden. Du musst in weltlichen Angelegenheiten dennoch nicht gierig sein, da Gier kein Ende hat. Verstehst du, was Dada Bhagwan ist?

Der, den du mit deinen Augen siehst, ist nicht Dada Bhagwan. Du denkst vielleicht, dass die Person vor dir Dada Bhagwan ist. Nein. Was du siehst, ist Patel aus Bhadran (ein Dorf in Indien). ‘Ich’ bin ein *Gnani Purush* und ‘Dada Bhagwan’ wohnt in mir und hat sich vollkommen in mir manifestiert. Der Lord der vierzehn Welten hat sich in mir ausgedrückt. Ich habe ‘Ihn’ persönlich gesehen und erfahren. Deshalb sage ich dies mit absoluter Garantie und Sicherheit, dass ‘Er’ sich in mir manifestiert hat.

Und wer ist es, der da spricht? Es ist ein ‘Kassettenrekorder’, der da spricht. Dada Bhagwan hat keine Sprache. Es ist dieser Patel, der als ein Medium für den ‘Kassettenrekorder’ spricht. Nach der Trennung von ‘Patel’ und ‘Dada Bhagwan’ ist kein Ego mehr da, um zu sagen: “Ich bin der Sprechende”. Der ‘Kassettenrekorder’ spricht und ‘Ich’ bleibe der ‘Wissende’ und ‘Beobachter’ davon. Sogar in dir ist es der ‘Kassettenrekorder’, der spricht, doch *du* glaubst: “Ich spreche”, und mit dieser Überzeugung kommt ein falscher Stolz in dir auf. Auch was mich angeht, so muss ich mich vor Dada Bhagwan in mir verbeugen. ‘Dada Bhagwan’ und ‘Ich’ sind getrennt und unsere Beziehung ist die von Nachbarn. Die Menschen denken, dass dieser Körper von mir Dada Bhagwan ist. Nein. Wie kann dieser Patel aus Bhadran Dada Bhagwan werden?

(11) Wer ist Simandhar Swami?

Der gegenwärtige Tirthankara, Shri Simandhar Swami

Fragender: Wer ist Simandhar Swami? Bitte erkläre uns dies.

Dadashri: Simandhar Swami ist ein gegenwärtiger *Tirthankara*. Er lebt an einem anderen Ort, der *Mahavideh Kshetra* genannt wird. Wie die vorangegangenen *Tirthankaras*, Lord Mahavir und Rushabhdev, ist Simandhar Swami ebenfalls ein *Tirthankara*, der gegenwärtige *Tirthankara*.

Lord Mahavir hatte uns alles gesagt, doch was kann man machen, wenn die Leute seine Botschaften so gänzlich missverstanden haben? Also ist es dieses Missverständnis, das die ersehnten, spirituellen Resultate verhindert.

Die meisten dieser Menschen missverstehen weiterhin die großartige Botschaft der *Arihants* (*Arihants* sind vollkommen erleuchtete Wesen, die, in menschlicher Form, ihre inneren Feinde von Wut, Stolz, Täuschung und Gier völlig besiegt haben. Nach der Befreiung werden die *Arihants* zu *Siddhas. Siddhas* haben keinen menschlichen Körper mehr).

Diese 24 *Tirthankaras*, die von dieser Welt gegangen sind und nicht mehr länger als *Arihants* existieren, sind *Siddhas* geworden. Sie haben verkündet, dass es, während dieses Zeitzyklus, keine weiteren *Tirthankaras* mehr in dieser Welt geben wird. Deshalb sollte der Mensch danach streben, den gegenwärtigen *Tirthankara,* der in *Mahavideh Kshetra* (ein anderer Ort im Universum) lebt, zu treffen. Die *Tirthankaras* sind dort immer präsent. Die Menschen haben Lord Mahavirs Botschaft jedoch vergessen und so bringen sie weiter ihre Ehrerbietung den letzten *Tirthankaras* auf der Erde dar, die jetzt *Siddhas* sind und nicht mehr länger, in menschlicher Form, irgendwo im Universum existieren.

Wann bringt das Navkaar Mantra Resultate?

Wenn die Menschen "*Namo Arihantanam*" sagen, bedeutet das: "Ich verbeuge mich vor den *Arihants*". Wenn die Menschen mich fragen, wo die *Arihants* sind, sage ich ihnen, dass sie Simandhar Swami verehren sollen, der in diesem Universums gegenwärtig ist. Er ist der gegenwärtig regierende *Arihant.* Deshalb verehre ihn. Er ist jetzt hier. Ein *Arihant* muss im Universum präsent sein, damit die Menschen spirituell profitieren können. '*Namo Arihantan*am' bedeutet: "Ich verbeuge mich vor den *Arihants,* wo auch immer diese im Universum sind." Wenn du dies mit diesem Verständnis sagst, wirst du wundervolle Resultate erzielen.

'*Arihant*' bedeutet, sie müssen präsent und lebend in diesem Universum sein. Diejenigen, die *Nirvan* (befreit vom Zyklus der Geburt und des Todes) erreicht haben, werden

‘*Siddha’* genannt. Sobald sie *Nirvan* erreicht haben, können sie nicht wieder *Arihants* genannt werden. Ein *Arihant* sollte in einer verkörperten Form sein.

Die Menschen fragen mich, warum ich nur über Simandhar Swami und nicht über die letzten 24 *Tirthankaras* spreche? Ich sage ihnen, dass ich auch über sie spreche, doch ich sage es genauso, wie es ist. Ich spreche mehr über Simandhar Swami, da er der gegenwärtige *Tirthankara* ist, und wenn du sagst “*Namo Arihantanam*”, erreicht ihn dieses Gebet. Wenn du das *Navkar Mantra* sprichst, musst du Shri Simandhar Swami erinnern. Nur dann würdest du das *Navkar Mantra* genauso sagen, wie es gesagt werden sollte.

Besondere Verbindung mit unserer Welt

Fragender: Kannst du Simandhar Swami beschreiben?

Dadashri: Shri Simandhar Swami hat einen physischen Körper, ähnlich wie dein eigener, und er ist jetzt 175.000 Jahre alt. Er ist wie Lord Rushabdhev, welcher der erste der letzten 24 *Tirthankaras* auf unserem Planeten war. Er ist nicht auf diesem Planeten Erde, aber er ist auf einem anderen Planeten, der *Mahavideh Kshetra* genannt wird und wohin Menschen nicht physisch hingehen können. Der *Gnani Purush* kann durch seinen subtilen (feinstofflichen) Körper dorthin gehen, kann Fragen stellen, und wieder zurückkehren. Du kannst mit diesem physischen Körper nicht dorthin gehen, es sei denn, dass du auf natürliche Weise dort geboren wirst. Wenn du die Qualitäten, die für *Mahavideh Kshetra* geeignet sind, erlangst, dann ist es möglich für dich, dort geboren zu werden.

Hier, in dieser *Bharat Kshetra* (unserer Welt), haben die *Tirthankaras* seit 2500 Jahren aufgehört, geboren zu werden. Die *Tirthankaras* haben das absolute Wissen (*Keval Gnan)*. In *Mahavideh Kshetra,* werden die ganze Zeit *Tirthankaras* geboren.

Simandhar Swami existiert seit der Präsenz des achtzehnten *Tirthankaras* in dieser Welt. Alle *Tirthankaras* haben ihn verehrt und seine Rolle unterstützt. Aufgrund dieser Verehrung sind wir mit seiner Gnade gesegnet. Darum

schreitet die Arbeit hier voran, die hier getan wird, wenn sie für ihn bestimmt ist. Tatsächlich sind in der gegenwärtigen Zeit 20 *Tirthankaras* in *Mahavideh Kshetra*, doch unter all diesen wird Simandhar Swami von allen akzeptiert. Dies muss aufgrund von Verbindungen aus vergangenen Leben sein, die ausgeglichen werden. *Vitraagi* (diejenigen, die Anhaftung und Verachtung vollkommen überwunden haben) haben keinerlei neuen Konten oder *Karma* mehr. Nur ihre vorangegangenen Konten oder *Karmas* werden aufgelöst. Alle *Tirthankaras* hatten Simandhar Swami akzeptiert, und wenn wir dasselbe tun, werden wir davon profitieren.

Fragender: Lebt er gegenwärtig?

Dadashri: Ja, er lebt gegenwärtig in *Mahavideh Kshetra*. Er wird noch eine lange Zeit leben. Wenn wir uns mit ihm verbinden, wird unsere Arbeit für *Moksha* vollbracht werden.

Fragender: Ich erfahre Simandhar Swamis Präsenz hier.

Dadashri. Ja, dies geschieht. Er ist derzeit hier. Obgleich er ein vollkommener *Vitaraag* und ein *Tirthankara* ist, geht er durch das Entfalten seines *Naam Karmas* (den Körper bestimmendes Karma). Das Verehren von Simandhar Swami bringt sofortige Resultate. Es macht nichts, dass er auf einem anderen Planeten ist. Seine Präsenz ist außerordentlich nutzbringend für uns.

Mit Dada Bhagwan als meinem Zeugen

Fragender: Wenn du dich vor Simandhar Swami verbeugst, was ist der Unterschied zwischen, wenn man einfach nur sagt: “Ich verbeuge mich vor Simandhar Swami” und: “Mit der Präsenz von Dada Bhagwan als meinem Zeugen verbeuge ich mich vor Simandhar Swami?”

Dadashri: Mit dieser erleuchteten Sicht sind die Resultate höher.

Fragender: Bevor ich Dada begegnete, pflegte ich zu sagen: “Ich verbeuge mich vor Simandhar Swami” und nach der Begegnung mit Dada sage ich das Gebet so, wie

du mich angewiesen hast. Was ist der Unterschied?

Dadashri: Da ist ein großer Unterschied.

Fragender: Bitte erkläre dies.

Dadashri: Gibt es da keinen Unterschied, wenn du als ein Unterworfener deinen König verehrst, ohne diesen jedoch jemals getroffen zu haben und du verehrst diesen König durch den Premierminister, der direkten Kontakt mit ihm hat? Der Premierminister überbringt die Botschaft dem König, sodass du dich ständig an ihn erinnerst. Verstehst du? Du bekommst immer das Resultat. In der direkten (lebenden) Präsenz werden die Resultate multipliziert und wenn du dich an jemanden erinnerst, der nicht da ist, ist das Resultat weniger.

Wenn du jemanden anrufen möchtest, brauchst du als Medium das Telefon. Auf die gleiche Art und Weise, sagst du: “Mit der Präsenz von Dada Bhagwan als meinem Zeugen”. So wird Dada Bhagwan das Medium deiner Kommunikation mit Shri Simandhar Swami. Du bist in der Lage, Simandhar Swami zu erreichen. Es dauert vielleicht eine halbe Minute länger, aber es wird ihn erreichen.

Also bete zu Simandhar Swami und sage: “Oh *Arihant Bhagwan*, nur du bist jetzt der wahre *Arihant*! Meine vollkommene Ehrerbietung für dich.”

Wie sich der Ort verändert

Fragender: Ich verstehe, dass du *Moksha* nicht direkt von hier erlangen kannst. Du musst nach *Mahavideh Kshetra* gehen und dann wird *Moksha* von dort aus erreicht. Wie geschieht dies?

Dadashri: Wenn die Menschen hier die Qualitäten erlangen, die den Menschen der Fourth *Ara* (Viertes Zeitalter) (*Satyug* - das erste der vier Zeitalter, charakterisiert durch Tugend, Weisheit, Glück und Moral) entsprechen, werden sie automatisch zu dem Ort hingezogen werden, wo die Fourth *Ara* (Viertes Zeitalter) existiert. Umgekehrt, wenn die Menschen der Fourth *Ara* (Viertes Zeitalter) Qualitäten entwickeln, ähnlich und passend für die Fifth *Ara* (Fünftes

Zeitalter), werden sie automatisch da wiedergeboren werden, wo die Fifth *Ara* (Fünftes Zeitalter) existiert. Dies ist die Natur des Universums. Niemand muss hin und zurück transportiert werden. Die Menschen werden allein durch die Entwicklung ihrer Qualitäten die *Tirthankars* erreichen.

(In der Forth *Ara* (Viertes Zeitalter) gibt es Menschen, deren Gedanken, Handlungen und Sprache in Übereinstimmung sind. Ein solcher Zeitzyklus überwiegt in *Mahavideh Kshetra*. In der Fifth *Ara* (Fünftes Zeitalter, der gegenwärtige Zeitzyklus auf der Erde) gibt es keine Einheit bei den Gedanken, der Sprache und den Handlungen der Menschen. Dies bedeutet, dass die Menschen etwas denken, etwas anderes sagen und noch mal etwas ganz anderes tun.)

Absolutes Wissen - einfach durch das Sehen des Tirthankaras

Nachdem du meinen Stempel der Anerkennung (das *Gnan Vidhi*) bekommst, ist das Einzige, das verbleibt, dass du einen *Tirthankara* triffst. Ein *Tirthankara* ist höher als Dada und wenn du 'Seinen' *Darshan* bekommst, wirst du befreit werden. Ein *Tirthankara*, der jenseits von Anhaftung ist, hat den höchsten, spirituellen Zustand erreicht, und allein sein *Darshan* führt zu Befreiung. Ein *Gnani* kümmert sich um all die Vorarbeit, doch der *Tirthankara* gibt dem Ganzen das i-Tüpfelchen.

Das wichtigste ist, Simandhar Swami zu verehren, der der gegenwärtige *Tirthankara* ist. Er ist unser Hauptfokus.

(12) Der Akram-Weg geht weiter

Generationen von Gnanis werden folgen

Ich werde eine Generation von *Gnanis* zurücklassen. Ich werde mein Erbe zurücklassen und danach wird die Verbindung der *Gnanis* weiterbestehen. Also halte Ausschau nach einem lebenden *Gnani.* Es kann ohne so jemanden keine Lösung geben.

Ich werde meine persönlichen Kräfte (*Siddhis*) einigen

Menschen geben. Brauchen wir nicht jemanden nach mir? Würden die zukünftigen Generationen diesen Weg nicht brauchen?

Der Eine, der von dieser Welt akzeptiert wird, ist der Eine

Fragender: Du sagst, dass es Tausende von Menschen geben wird, die trauern werden um dich, wenn du nicht mehr da sein wirst, doch es wird keine Anhänger geben. Was meinst du damit?

Dadashri: Niemand wird mein Anhänger sein. Hier gibt es keinen spirituellen Thron. Wenn dies ein Thron wäre, dann würden wir einen Nachfolger brauchen. Du könntest versuchen, als elterlicher Verwandter ein Nachfolger zu werden. Nur der Eine, der von der Welt akzeptiert wird, wird diese Arbeit ausführen. Nur der Eine, mit absoluter Bescheidenheit, wird von der Welt akzeptiert werden. Der Eine, welcher der Anhänger der Welt wird, wird Erfolg haben.

Generationen lebender Gnanis

Fragender: All die Menschen, die hierher zu dir gekommen sind, sind vom *Kramic*-Weg zum *Akram*-Weg gekommen. Jeder von ihnen hat dieses *Gnan* auf seine eigene Weise erfahren. Dada, das einzigartige besondere Merkmal von *Akram* ist, dass wir den *Pratyaksh Purush* (der Eine, der präsent ist und lebt) getroffen haben. Nach einiger Zeit wird es jedoch den *Gnani Purush* nicht mehr geben. Ist das wahr?

Dadashri: Ja, du hast recht.

Fragender: Wenn wir mal diejenigen beiseite lassen, die den *Akram*-Weg durch deine direkte, lebende Präsenz (*Pratyaksh)* erreicht haben, was ist mit denjenigen, die zu diesem Weg kommen, nachdem du nicht mehr hier bist? Jemand wird die Möglichkeit nicht mehr haben, einen *Pratyaksh* zu begegnen, oder?

Dadashri: Doch, gewiss, diese wird es geben.

Fragender: Wird jeder die Möglichkeit haben, den *Pratyaksh Purush* zu treffen?

Dadashri: Ja, sie werden sie alle haben. Dies wird weitergehen.

Fragender: Wird es genauso weitergehen?

Dadashri: Es wird weitergehen. Verstehst du?

Fragender: Aber braucht es auf dem *Akram*-Weg nicht einen *Pratyaksh Purush*?

Dadashri: Nichts funktioniert ohne die direkte Präsenz (*Pratyaksh*) des *Gnani.*

Fragender: Ja, ohne seine Präsenz kann es nicht gehen.

Dadashri: Anderenfalls wird dieser Weg geschlossen werden.

Fragender: Anderenfalls wird dieser Weg geschlossen werden!

Dadashri: Deshalb wirst du einen *Pratyaksh Purush* brauchen.

Fragender: Ich möchte dies einfach nur direkt von dir hören, weil ich so oft Schwierigkeiten mit Menschen habe, die gemäß ihrem eigenen Denken interpretieren, was Krupadudev (*Gnani Purush* des *Kramic*-Weges, Srimad Rajchandra) gesagt hat. Ich habe dich dies gefragt, weil es natürlich möglich ist, dass mit dem, was du sagst, dasselbe geschehen könnte. Dies ist der Grund, warum ich wissen möchte, ob bei *Akram* für jeden ein *Pratyaksh Purush* verfügbar sein wird.

Dadashri: Dieser *Akram*-Weg wird für einige Zeit erblühen.

Fragender: Für einige Zeit?

Dadashri: Ja, für einige Zeit, da es eine Gruppe von Menschen gibt, die durch diesen *Akram*-Weg ausgefiltert werden muss. Sobald dies geschehen ist, wird es keine

qualifizierten Leute mehr geben, und so wird der *Akram*-Weg zu einem Ende kommen. Dieser Weg ist nur für einige Auserwählte.

Fragender: Ja, nur für diese Gruppe von Menschen. Deshalb hast du ihn *Akramic*-Weg genannt.

(13) Nach dem Erlangen der Selbst-Verwirklichung

Die Zeichen der Selbst-Verwirklichung

Bevor du dieses *Gnan* bekommen hast, warst du 'Chandulal' und nach dem *Gnan* bist du *Shuddhatma* (Reine SEELE) geworden. Gibt es in deiner Erfahrung einen Unterschied?

Fragender: Ja.

Dadashri: Erfährst 'Du' dies ab dem Moment, wo du am Morgen aufwachst, oder am Nachmittag?

Fragender: Diese Erfahrung ist anders als jede vorangegangene Erfahrung. Sie ist von sich aus da, wenn ich aufwache.

Dadashri: Wenn du mitten in der Nacht aufwachst, was ist das Erste, an das du dich erinnerst?

Fragender: *Shuddhatma* (Reine SEELE).

Dadashri: Ja, wenn du dich von selbst, spontan, an *Shuddhatma* ('Ich bin Reine SEELE') erinnerst, nachdem du mitten in der Nacht aufgewacht bist, so ist dies ein Zeichen, dass 'Du' deine SEELE erkannt hast. Nun musst 'Du' (der Eine, der erwacht ist) den *Agnas* des *Gnani Purush* folgen. Diese *Agnas* sind sehr wichtig.

Nachdem ich dir dieses *Gnan* gebe, ergreift 'Dich' die Wirklichkeit. Dann wirst 'Du' zu einem *Purush* (Selbst realisiert). Du erkennst, dass 'Du' *Shuddhatma* (Reine SEELE) bist. 'Ich' zerstöre deine Sünden. Ich gebe dir die göttliche Sicht (*Divyachakshu*), durch die 'Du' in der Lage sein wirst, *Shuddhatma* (Reine SEELE), das Selbst, in jedem zu erkennen. Nachdem ich dir den richtigen Glauben gegeben und dich

mit deiner SEELE vereint habe, gebe ich dir die fünf *Agnas* (die Kardinalsregeln). Diese fünf *Agnas* werden dich führen und beschützen.

Das Selbst permanent erfahren

Dadashri: Wie lange verbleibst du in diesem Gewahrsein von 'Ich bin *Shuddhatma* (Reine SEELE)'?

Fragender: Wenn ich ruhig, alleine an einem einsamen Platz sitze.

Dadashri: Ja. Was ist dein Gefühl danach? Fühlst du in irgendeinem Moment: "Ich bin Chandulal"? Fühlst du überhaupt noch: "Ich bin Chandulal"?

Fragender: Nachdem ich *Gnan* genommen habe, ist dies nicht geschehen.

Dadashri: Dann bist du nur noch *Shuddhatma* (Reine SEELE). Man kann nur ein Gefühl haben. Im alltäglichen Leben vergessen manche Leute sogar ihre eigenen Namen. Das ist kein Problem. Dein Zustand von *Shuddhatma* (Reine SEELE) wird ganz sicher bleiben.

Fragender: Doch im alltäglichen Leben bleibt das Gewahrsein von *Shuddhatma* (Reine SEELE) oftmals nicht.

Dadashri: Wird es dann durch die Bewusstheit von: "Ich bin Chandulal" ersetzt? Wenn du dir drei Stunden lang nicht bewusst bist, dass du *Shuddhatma (*Reine SEELE) bist, und wenn ich dich dann frage: "Bist du 'Chandulal' oder '*Shuddhatma'* (Reine SEELE)"? Was wirst du antworten?

Fragender: *Shuddhatma* (Reine SEELE).

Dadashri: Dies bedeutet, dass das Gewahrsein die ganze Zeit da ist. Angenommen, ein Mann ist betrunken und verliert während dieser Zeit das Bewusstsein. Was geschieht, wenn die Wirkung des Alkohols nachlässt?

Fragender: Er wird sich wieder seiner selbst bewusst.

Dadashri: Genauso beeinflussen dich die äußeren Umstände.

Dies ist mit starker Überzeugung gesagt worden

Wenn ich dich frage: "Bist du wirklich 'Chandubhai' oder bist du 'Shuddhatma' (Reine SEELE)?", dann antwortest du: "'Shuddhatma' (Reine SEELE)". Ich frage dich am nächsten Tag wieder und du antwortest wieder "'Shuddhatma' (Reine SEELE)". Wenn ich dir fünf Tage lang die gleiche Frage stelle und ich dieselben Antworten bekomme, weiß ich, dass du zur SEELE gelangt bist. Ich habe den Schlüssel zu deiner Befreiung; selbst wenn du dich beschwerst oder protestierst, würde ich nicht darauf hören.

Wissen durch Schriften - Wissen durch Erfahrung

Das *Gnan*, das du erlangt hast, beeinhaltet die Essenz all unserer Schriften. Was auch immer in den Schriften gesagt wird, ist korrekt. *Akram Vignan* jedoch ist all das, das darüber hinaus und jenseits der Schriften ist. Die Schriften beschreiben die SEELE, doch alles über ihre Qualitäten und Charakteristiken ist nicht beinhaltet. Du bist nur in der Lage, die SEELE zu erlangen, da ich dir ihre komplette Beschreibung gebe. Was auch immer für positive Eigenschaften du auf dem *Kramic*-Weg erlangst, du kannst nur einen entsprechenden Teil der SEELE erlangen, aber nicht das spontane Gewahrsein von ihr. Man muss sich selbst an dieses Gewahrsein auf dem *Kramic*-Weg erinnern, doch auf dem *Akram*-Weg, ist dieses Gewahrsein spontan und natürlich. Es ist selbst da, wenn du mitten in der Nacht aufwachst. Die Dinge, die mit Mühe verbunden sind, sich an sie zu erinnern, gehören zur Kategorie des Körperkomplexes (*Pudgal*). Du musst dich nicht an die SEELE erinnern. Sobald deine wahre Natur als deine SEELE verwirklicht ist, musst du dir keine Mühe mehr geben, dich an sie zu erinnern.

Das Etablieren der vorläufigen Regierung

Nach dem *Gnan* ist der Zustand von *Shuddhatma* (Reine SEELE) erreicht. Jedoch ist der Zustand von *Paramatma* (das absolute Selbst) noch nicht erreicht. Das, was erreicht worden ist, ist der vorläufige Zustand, das teilweise verwirklichte Selbst (*Antaratma*).

Fragender: Wie ist der Zustand des teilweise verwirklichten Selbst?

Dadashri: Dieses *Antaratma*, der vorläufige Zustand des Selbst, hat eine duale Rolle. Eine Rolle besteht darin, die weltlichen Angelegenheiten zu regeln, und die andere Rolle ist zur Erlangung des endgültigen *Moksha*. Dies bedeutet, alle deine 'Files'/Akten (Dadashri hat den Begriff "File" (= Akte) für alle Dinge und alle Personen benutzt, mit denen du nach dem *Gnan* umgehen musst) mit Gleichmut zu begleichen und über das Reine Selbst zu meditieren. Sobald alle Akten beglichen sind, ist der Zustand des absoluten Selbst (*Paramatma*) erreicht. Die Funktion des *Antaratma* besteht darin, mit der Akte Nummer eins (die weltliche Person 'Chandulal') und anderen Akten umzugehen. Ich bin *Shuddhatma* (Reine SEELE), und Akte Nummer eins, 'Chandulal', muss seine Konten, all diese weltlichen Akten, mit Gleichmut begleichen.

Fragender: Ist dies nur für diejenigen, die *Gnan* empfangen haben?

Dadashri: Ja, nur diejenigen, die *Gnan* empfangen haben, erlangen *Antaratma*. *Antaratma* ist die vorläufige Regierung. Sobald alle Akten mit Gleichmut beglichen sind, wird eine vollständige Regierung etabliert. Die vollständige Regierung ist das absolute Selbst.

Du kannst so erst nach der Verwirklichung sprechen

Fragender: Wenn wir sagen: "Ich bin Reine SEELE", ist dies nicht ein Ausdruck des Egos?

Dadashri: Nein. Wenn dies andere Leute sagen, ist es ein Ausdruck des Egos. Wir alle haben eindeutig realisiert, dass wir Reine SEELE sind, und so ist es kein Egoismus, über das zu sprechen, was du bist.

Viele Leute können sagen: "Ich bin Reine SEELE." Doch das wäre, wie wenn dir jemand im Schlaf sagt, er würde dir 500 • geben. Würdest du ihm glauben? Es wäre doch anders, wenn dieser absolut wach wäre, während er dieses Angebot machen würde. Darin liegt keine Bedeutung, wenn

etwas ohne Gewahrsein gesagt wird. Genauso ist es, wenn die Leute sagen: “Ich bin *Shuddhatma* (Reine SEELE)”; ohne Selbst-Verwirklichung erlangt zu haben, ist das so, als würden sie während ihres Schlafes sprechen. Indem sie so reden, erreichen sie nichts. Tatsächlich ist solches Gerede verantwortlich für Fehler in ihren Leben. Jemand ist nur dann berechtigt zu sagen: “Ich bin Reine Seele”, wenn das Selbst verwirklicht worden ist.

Fragender: Also muss das Gewahrsein in Erscheinung treten?

Dadashri: Ja, nur nach der Selbst-Verwirklichung kannst du sagen: “Ich bin *Shuddhatma* (Reine SEELE)”. Dann ist es angebracht, dass du dies sagst, nachdem du deine wahre Identität erkannt hast, nachdem du *Shuddhatma* (Reine SEELE) geworden bist. Jetzt, wenn er, nachdem er *Shuddhatma* (Reine SEELE) geworden ist, nach Beweisen sucht, können wir ihn fragen, wer er ist. Er würde antworten, dass er *Shuddhatma* (Reine SEELE) ist. Als Nächstes würden wir ihn fragen, ob er die Anhaftung an ‘Chandulal’ verloren hat, und er würde sagen, dass das so ist. Dies bestätigt, dass er eine Reine SEELE geworden ist.

Der Gnani erweckt dein Gewahrsein

Nach diesem *Gnan* erkennst du, dass dein wahres Zuhause dein wirkliches Selbst ist, und alles außerhalb davon ist fremd (etwas anderes). Dies bedeutet, dass deine Arbeit vollendet ist. Dies ist wie der Mann, der jetzt aufgewacht und ganz wach ist, nachdem ihn jemand aus dem Schlaf geweckt hat. Er antwortet auf seinen wahren Namen.

Sobald du dir deiner wahren Identität als das reine Selbst bewusst bist, wirst du erwacht sein. Doch so lange jemand den Glauben hat: “Ich bin Chandulal”, kann man diesen als schlafend betrachten. Ein *Gnani* ist in der Lage, diese falsche Überzeugung zu zerstören und dich zu der richtigen Überzeugung zu erwecken, dass du *Shuddhatma* (Reine SEELE) bist. Sobald sich dieses Gewahrsein in dir etabliert hat, wirst du für immer von ‘Chandulal’ getrennt sein.

Noch niemals zuvor erfahrenes Gewahrsein

Srimad Rajchandra sagte darüber:

Durch die Höchste Lehre des Höchsten *Gurus* (Sadguru)

kam das Gewahrsein, das noch nie zuvor realisiert war.

Das Selbst verbleibt im Selbst.

Unwissenheit ist für immer verschwunden.

Vor dem *Gnan* ist man sich nur seines Körpers bewusst. Derjenige, der als ‘Chandulal’ gehandelt hat, kehrt zum Zustand des Selbst zurück. Das, was der ursprüngliche Aufenthaltsort war, wird zum ursprünglichen Aufenthaltsort, und der falsche Aufenthaltsort von “Ich bin Chandulal” ist verschwunden.

Nirvikalp werden

Nach *Gnan* wird: “Ich bin Chandulal” nur noch zur Identifikation bei weltlichen Angelegenheiten gesagt. “Ich bin *Shuddhatma*” und: “Dies ist meines” fallen in ihre korrekten und getrennten Bereiche. Nach dem *Gnan* existiert der *Sankalp* (“Ich bin Chandulal”) und der *Vikalp* (“Dies gehört mir”) nicht mehr länger. Dies ist der *Nirvikalp*-Zustand. (Der *Nirvikalp*-Zustand ist der Zustand, in dem jemand im Gewahrsein seines wahren Selbst verbleibt). Der *Nirvikalp*-Zustand kann nur in der Abwesenheit von *Sankalp* und *Vikalp* existieren. Anfänglich wirst du einen Geschmack dieses *Nirvikalp Samadhi* erfahren, der mit der Zeit zunimmt. Doch *Gnan* bleibt nicht exakt für dich, da du endlose Leben lang diesen wahren Zustand nicht erfahren hast.

Die Erfahrung der Reinen SEELE ist nicht leicht zu erlangen. Man kann immer wieder wiederholen: “Ich bin *Shuddhatma* (Reine SEELE)”, Ich bin *Shuddhatma* (Reine SEELE)”, aber die Erfahrung kommt nicht. Es gibt keine andere Methode, die Erfahrung der Reinen SEELE zu erlangen, als durch das *Gnan* und die Gnade des *Gnanis*. Das Erlangen von *Gnan* führt zu *Pratiti* (Überzeugung), *Laksh* (Gewahrsein) und *Anubhuv* (Erfahrung). Darüber hinaus

vergeht die Überzeugung (*Pratiti*) nie mehr.

Erfahrung, Gewahrsein und Überzeugung

Fragender: Was ist die Überzeugung (*Pratiti*) der SEELE?

Dadashri: Es ist die Überzeugung: "Ich bin SEELE", die in das Wesen von jemandem tief verwurzelt wird. Diese Überzeugung hat sich anfangs durchgesetzt durch das Medium der Worte. Schließlich wird man erfahren: "Ich bin SEELE". Deine frühere Überzeugung, dass du 'Chandulal' bist, ist jetzt zerbrochen und die unauslöschliche Überzeugung, dass du Reine SEELE bist, ist etabliert, mitsamt dem *Laksh* (Gewahrsein) der Reinen SEELE.

Sobald 'Du' Reine SEELE geworden bist, ist 'Deine' Befreiung garantiert. Darüber besteht kein Zweifel. Wie sehr erfährst 'Du' den Zustand der Reinen SEELE? Es kommt in erster Linie von der Überzeugung. Wenn du in der Nacht geweckt wirst, bist du dir sofort bewusst, dass du *Shuddhatma* (Reine SEELE) bist. Dies bedeutet, dass es da eine 100%ige Überzeugung gibt und dass auch das Gewahrsein sich etabliert hat. Gewahrsein (*Laksh*) bedeutet *Jagruti* (Wachsamkeit, Umsicht und ein Zustand spirituellen Erwachens). Dieses *Jagruti* wird weiter zunehmen, bis es vollendet worden ist. Drittens hast du die Erfahrung (*Anubhav*). Dies ist durch diese Erfahrung der Reinen SEELE, dass 'Du' täglich am *Satsang* teilnimmst (*Sat* = das Ewige, *Sang* = Zusammenkunft). Du hast etwas gekostet und Süße darin gefunden.

Von jetzt an wirst 'Du' die Erfahrung, das Gewahrsein und die Überzeugung des Selbst haben. Dies geschieht ganz natürlich. Die Zeitdauer mag unterschiedlich sein. Die Erfahrung und das Gewahrsein verändern sich, während die Überzeugung des reinen Zustandes konstant ist. Wenn die Überzeugung konstant ist, wird dieser Zustand *Kshayak Samkit* genannt. Die sich verändernde Überzeugung wird *Samyak Darshan* oder *Upsham Darshan* genannt. Gewahrsein neigt dazu, sich zu verändern, abhängig davon, was jemand tut. Wenn jemand mit einem anderen spricht, wird sein Gewahrsein nicht da sein. Als eine Erfahrung

geschieht dies, wenn jemand alleine ist. Also, durch diese drei Aspekte: Überzeugung, Erfahrung und Gewahrsein (*Pratiti, Anubhav und Laksh*), kehren jetzt alle mentalen und körperlichen Tendenzen (*Vrutis*), die sich endlose Leben lang dem Außen zugewandt hatten, zum Selbst zurück. Sie ändern die Richtung und beenden so alles ziellose Umherwandern.

Fragender: Was für eine Art von Tendenzen (*Vrutis*)?

Dadashri: Alle Arten. Diese kommen aus dem *Chit* (der Bestandteil der inneren Sicht und dem vorausgegangenen inneren Wissen), die mit dem Erlangen von materiellen Dingen zusammenhängen, und denjenigen, die sinnliche Genüsse erfahren wollen. Es gibt viele unterschiedliche Arten von Tendenzen. Diese Tendenzen, die es gewohnt waren, auf dem Marktplatz der Welt umherzuwandern, kehren nun zurück und kommen zurück zum Selbst; sie hören auf umherzuwandern.

Der Zustand des Selbst ist absolut rein

Nach diesem *Gnan* ist deine vorher existierende Illusion von: “Ich bin der ‘Handelnde’” zerstört. Du bist absolut rein. Um diesen Zustand von reinem Gewahrsein aufrechtzuerhalten, ist der Zustand *‘Shuddhatma’* (Reine SEELE, reines Selbst) genannt worden. Er repräsentiert das Gewahrsein, das rein ist.

Sagen wir, ‘Chandulal’ wird wütend oder beleidigend gegenüber jemandem. Selbst dann bist ‘Du’ (das Selbst) absolut getrennt und verbleibst rein. Jedoch musst ‘Du’, in solch negativen Umständen, ‘Chandulal’ sagen: “Warum verübst du solche Aggression (*Atikraman*), die in Unglück für die andere Person resultiert? Mache *Pratikraman*.”

Wenn du etwas gesagt oder getan hast, was einen anderen verletzt hat, ist dies ein Akt von Aggression. Es ist ein *Atikraman* und deshalb sollte *Pratikraman* gemacht werden. *Pratikraman* bedeutet, sich zu entschuldigen und die andere Person um Vergebung zu bitten: “Ich habe diesen Fehler begangen und ich verstehe, dass dies falsch ist, und ich entscheide mich dafür, diesen Fehler nicht zu

wiederholen." Solch ein Schwur muss gemacht werden. Wenn du den gleichen Fehler wieder begehst, musst du wieder Reue empfinden. Du musst dies tun, sobald du deine Fehler erkennst. Auf diese Art und Weise werden deine Fehler weniger und hören irgendwann auf.

Fragender: Wie sollten wir also gegenüber einem Individuum *Pratikraman* machen?

Dadashri: Erinnere dich an die Reine SEELE (*Shuddhatma*), an den Einen, der absolut getrennt ist von den Gedanken, der Sprache, den Handlungen, dem *Bhaavkarma* (aufgeladenes *Karma*), *Dravyakarma* (subtiles sich entladendes *Karma*), *Nokarma* (neutrales *Karma*) dieser Person. Erinnere dich an *Shuddhatma* (Reine SEELE), die vom Namen und allen anderen, mit dieser Person in Verbindung stehenden Anhaftungen (*Maya*) getrennt ist. Erinnere dich an die Reine SEELE auf diese Art und Weise. Dann muss 'Chandulal' sich an seine Fehler (*Aalochana*) erinnern, für seine Fehler Reue empfinden und um Vergebung bitten (*Pratikraman*), und schwören, diese nie mehr zu wiederholen (*Pratyakhyan*). 'Du', als *Shuddhatma* (Reine SEELE), musst der Beobachter davon bleiben, wie und mit welcher Ernsthaftigkeit 'Chandulal' *Pratikraman* macht.

Dehadyas bedeutet: "Ich bin dieser Körper"

Normalerweise sind die Menschen in dieser Welt nicht in der Lage, das Gewahrsein von: "Ich bin mein Körper" aufzugeben. Sie sind sich des wahren Selbst nicht gewahr. Du jedoch hast dieses *Gnan* erhalten und bist jetzt ohne Ego. "Ich bin Chandulal", ist Egoismus, und wenn das Gewahrsein von *Shuddhatma* (Reine SEELE) etabliert worden ist, gibt es dazu keine Anhaftung mehr, was auch immer mit dem Körper verbunden ist. Trotzdem machst du anfangs vielleicht Fehler und fühlst eine Art von Erstickung.

Pragnya wird dich von Innen heraus warnen

Da dieses *Gnan* wissenschaftlich ist, wirst du es zunehmend erfahren, und es wird dich automatisch von Innen heraus warnen. Du musst gar nichts tun. Das Wissen der anderen, traditionellen *Kramic*-Wege, benötigt einen

'Handelnden' von deiner Seite aus.

Fragender: Ja, ich erfahre etwas in mir, das mich aufmerksam macht.

Dadashri: Wir haben jetzt diesen Weg gefunden und sind über die erste Schwelle in das Reich des *Shuddhatma* getreten. Niemand kann uns von dort wieder zurückholen. Wer ist es, der dich von Innen heraus warnt? Es ist *Pragnya*. *Pragnya* ist das direkte Licht der SEELE und es beginnt nach diesem *Gnan Vidhi*.

Pragnya, im *Samkit*-Zustand, ist wie eine Zeitphase. Es ist wie der zweite Tag des Neumondes (wie der Sichelmond, im Vergleich zum Vollmond). Für all diejenigen, die *Gnan* empfangen haben, ist *Pragnya,* vollständig ausgedrückt, wie der Vollmond. Die ganze Kraft von *Pragnya* lässt dich konstant wach sein. Seine Rolle ist, dich zur endgültigen Befreiung zu bringen. König Bharat musste Diener beschäftigen, die ihn warnten und ihn in Aufmerksamkeit hielten. Seine Diener sagten ihm drei Mal, alle 15 Minuten: "Sei aufmerksam, König Bharat ... Sei aufmerksam, König Bharat." Hier ist es so, dass das *Pragnya* dich von Innen heraus warnt. Das ist die Erfahrung der SEELE.

Die Schritte der Erfahrung

Fragender: Ist es notwendig, etwas zu tun, um die Erfahrung des Selbst voranzubringen?

Dadashri: Hast du den ganzen Tag lang das Gewahrsein von *Shuddhatma* (Reine SEELE)?

Fragender: Ja.

Dadashri: Welche andere Erfahrung wird dann noch gebraucht? Das Gewahrsein selbst ist die

Erfahrung von *Shuddhatma* (Reine SEELE). Gehe und frage irgendjemand anderes in der Bevölkerung von Indien, ob dieser das Gewahrsein von *Shuddhatma* (Reine SEELE) hat? Nach diesem *Gnan* ist das Gewahrsein von *Shuddhatma* (Reine SEELE) in Erscheinung getreten und sein Ausdruck wächst von Tag zu Tag.

Die erleuchtete Weltsicht selbst ist die Erfahrung der SEELE. Du hast die Tatsache erfahren, dass ‘Du’ *Shuddhatma* (Reine SEELE) bist. Diese Tatsache ist entscheidend. Und jetzt wird diese Erfahrung schrittweise zunehmen, bis du *Keval Gnan* (absolutes Wissen) erlangst. *Keval Gnan* ist der Zustand vollständiger und voller Erfahrung. Gegenwärtig erfährst du nur einen Teil davon.

Erfahrung existiert

In dem Moment, in dem du *Gnan* empfängst, verlässt dich diese Erfahrung nicht mehr. Wie könnte sie? Die Erfahrung von dem, das ich dir gegeben habe, das *Gnan*, wird für immer bleiben. Jedoch werden die Wirkungen deines früheren *Karmas* die Erfahrung trüben. Dies kann ich nicht ändern. Diese Wirkung muss ausgehalten werden.

Fragender: Wir erleben es nicht mehr als Leid, Dada.

Dadashri: Das ist eine andere Sache. Doch die Konten sind trotzdem da. Manche haben viele Konten, während andere nur wenige haben. Manche müssen vielleicht mehr leiden. Was macht das schon? Ich habe dich in den Zustand der Reinen SEELE erhoben. Du magst aufgrund deines vergangenen *Karmas* vielleicht noch eine leichte Form des Erstickens erleben.

Die Erfahrung des Selbst - Die Erfahrung des Körpers

Wenn mentale Probleme (*Aadhi*), körperliche Probleme (*Vyaadhi*) oder äußere Probleme (*Oopadhi*) dich nicht plagen, weißt du, dass dein *Gnan* wirklich ist. Wenn du deinen Geldbeutel mit viel Geld verlierst, dann wirst du etwas innere Unruhe fühlen, und wenn ‘Du’ dann von Innen heraus sagst: “Dies ist *Vyavasthit*”, wirst du ‘Chandulal’ (Akte Nummer eins) beruhigen können. Diese innere Erfahrung ist die Erfahrung der SEELE. Wenn auf der anderen Seite ‘Chandulal’ nicht ruhig sein kann und seinen inneren Frieden verliert, dann ist dies die Erfahrung des physischen Körpers (*Dehadyas*). Kennst du diese beiden Erfahrungen?

Fragender: Ja, die Glückseligkeit überwiegt. Das ist die Erfahrung, Dada.

Was bleibt sonst noch?

Der andere Weg ist *Kramic*. Dies ist die Wissenschaft von *Akram*. Dies ist das *Gnan* der *Vitarags* (der vollkommen erleuchtete Eine, der Allwissende; die absolut Wissenden). Es gibt keinen Unterschied im Wissen dieser beiden Wege.

Nach diesem *Gnan* erfährst du die SEELE. Was bleibt anderes für dich noch zu tun? Alles, was du 'tun' musst, ist den *Agnas* des Gnani Purush zu folgen. Diese *Agnas* werden zu deiner Religion. Diese *Agnas* repräsentieren deine Buße. Meine *Agnas* sind so, dass sie niemals eingreifen oder einschränkend sind, in Bezug auf das weltliche Leben. Obwohl du weiterhin ein weltliches Leben lebst, kann dich nichts in diesem weltlichen Leben belasten. Das ist die Herrlichkeit der Wissenschaft von *Akram*.

Diese außerordentliche Wissenschaft ist solch ein Wunder, dass sie dich ununterbrochen von Innen heraus auf dein wahres Selbst aufmerksam macht. Sogar, wenn jemand dabei ist, negativ zu handeln, wird dieser sofort von Innen heraus gewarnt. Deshalb gibt es keine Notwendigkeit irgendetwas zu tun. Die Wissenschaft dieses *Gnan* übernimmt alle 'Handlung'. Alles, was du von nun an 'tun' musst, ist, eine klare Entscheidung zu treffen (*Nischay*), dass du Dadas *Agnas* folgen möchtest. Diese *Agnas* werden dich vor jeder Art von Einflüssen schützen. Die Warnungen werden sogar während deines Schlafes kommen. Was brauchst du jetzt noch mehr?

Folge dem Weg meiner *Agnas*, falls du innerhalb eines weiteren Lebens befreit werden möchtest.

Agna ist die Religion

Derjenige, der Befreiung ersehnt, braucht nicht in das 'Handelnder sein' involviert zu werden. Derjenige, der *Moksha* möchte, braucht nur *Gnan* und die *Agnas* des *Gnani*. Derjenige, der nicht in den Himmel kommen möchte, oder weltliche Genüsse wünscht, braucht es, 'Handelnder zu sein'.

Da ist keinerlei Notwendigkeit für Buße oder Entsagung

auf dem Weg der Befreiung. Das Einzige, das gebraucht wird, ist, einem *Gnani* zu begegnen. Dann wird die Aneignung seiner *Agnas* ‘Deine’ Religion und ‘Deine’ Buße. *Gnan* (erleuchtetes Wissen), *Darshan* (erleuchtetes Sehen), *Charitra* (erleuchtetes Verhalten) und *Tapa* (erleuchtete Buße) sind die vier Säulen der Grundlage von *Moksha*. Die direkte Wirkung der *Agnas* ist Freiheit, weil alle vier Säulen in ihnen enthalten sind.

Bleib mit dem Gnani

Noch niemals zuvor ist Liebe für den *Gnani* aufgetreten. Sobald diese Liebe auftritt, folgen alle Lösungen. In deinen vorangegangenen Leben hast du nichts anderes erlangt, als einen Ehepartner und Kinder. Die erleuchteten Einen sagten, dass man mit dem *Gnani* bleiben sollte, nachdem man von ihm *Gnan* empfangen hatte.

Fragender: In welchem Sinne können wir mit ihm bleiben?

Dadashri: Da sollte keine Ehrerbietung in irgendeine andere Richtung sein, außer in die Richtung des *Gnani*. Wir wissen, dass dies die *Akram*-Wissenschaft ist, und dass die Menschen unzählige Akten (Files) mitgebracht haben, und deshalb habe ich dir die Freiheit gegeben, zu gehen und diese handzuhaben. Doch ich lasse dich nicht ganz weggehen. Ich lasse dich gehen, sodass du mit den Akten mit Gleichmut umgehen kannst. Ansonsten ist es besser, dass du mit dem *Gnani* bleibst.

Abgesehen davon, solltest du von Innen heraus, Tag und Nacht, bekümmert sein, wenn du nicht in der Lage bist, aus dieser Möglichkeit den größten Nutzen zu ziehen, und in der Gegenwart des *Gnani* zu sein. Dein einziges Verlangen sollte sein, die Möglichkeit zu verstärken, mit dem *Gnani* zu sein. Dein innerstes Verlangen sollte so sein, dass deine Akten (Files) sich verringern, sodass du dir selbst die Möglichkeit geben kannst, mit ‘Ihm’ zu sein.

Mahavideh Kshetra wartet auf solch eine Person. Derjenige, in dem das Gewahrsein von *Shuddhatma*

etabliert ist, kann nicht hier in *Bharat Kshetra* (unsere Welt) bleiben. Die Regel ist, dass derjenige, der das Gewahrsein der SEELE - das Selbst, erlangt, nach *Mahavideh Kshetra* geht. Er bleibt nicht in diesem *Dusham Kaal* (gegenwärtiger Zeitzyklus). Mit einem oder zwei weiteren Lebenszeiten in *Mahavideh Kshetra,* nach dem *Darshan* des *Tirthankar Shri Simandhar Swami*, erlangt man *Moksha*. So ist die Einfachheit und Leichtigkeit dieses Weges. Bleibe in meinen *Agnas*. Die *Agnas* repräsentieren Religion und Buße. Du musst all deine Akten mit Gleichmut ausgleichen. Bleibe so viel wie möglich in den *Agnas*. Der Zustand von Lord Mahavir kann der deine sein, wenn du konstant in ihnen verweilst. Schau auf das Relative und schau auf das Reale, und dein *Chit* wird nicht umherwandern. Dennoch wird der Verstand immer noch neue Gedanken aufkommen lassen, die Rätsel erschaffen werden.

Wenn 'Du', nach diesem *Gnan*, den fünf *Agnas* folgst, wirst 'Du' in Glückseligkeit sein, genau wie Lord Mahavir es war. Ich lebe in derselben Glückseligkeit. Ich zeige dir diesen Weg, genau diesen Weg, den ich gegangen bin. Dein spirituelles Erwachen, im wahren Reich, ist das gleiche wie meines.

(14) Die Wichtigkeit der fünf Agnas

Spirituelle Praxis nach Gnan

Fragender: Was sollte man spirituell nach diesem *Gnan* tun?

Dadashri: Das einzige Bestreben ist, den fünf *Agnas* zu folgen. Man sollte keine anderen Bemühungen haben. Alles andere Bestreben verursacht Bindung. Diese fünf *Agnas* befreien 'Dich' aus der Bindung.

Glückseligkeit durch die Agnas

Fragender: Gibt es irgendetwas Höheres als deine *Agnas?*

Dadashri: Diese fünf *Agnas* sind ein Zaun, der deinen unbezahlbaren Schatz beschützt. Wenn du einen völlig

geschlossenen Zaun hast, kann niemand den unbezahlbaren Schatz, den ich dir gegeben habe, wegnehmen. Wenn dieser Zaun der fünf *Agnas* schwach wird, dann besteht die Möglichkeit, dass jemand hereinkommt und die Inhalte verdirbt. Dann muss ich kommen und den Zaun reparieren. Wenn du also in den fünf *Agnas* bleibst, garantiere ich dir ewige Glückseligkeit.

Diese fünf *Agnas* werden dir zu deinem Schutz gegeben. Ich habe dir *Gnan* und das Wissen der Trennung gegeben. Doch damit diese Trennung aufrechterhalten werden kann, gebe ich dir zum weiteren Schutz die fünf *Agnas*. Dieses Zeitalter ist das von *Kaliyug* (Täuschung, dunkles Zeitalter), und ohne Schutz ist es wahrscheinlich, dass du dieses wertvollen Schatzes von *Gnan* beraubt wirst. Damit der Same von *Gnan* in einen vollkommen erblühten Baum erblühen kann, musst du ihn bewässern und nähren. Du musst Schutz bieten und ein kleines Gehege schaffen, um die junge Pflanze zu beschützen.

Die fünf Agnas führen zum Zustand des Lords

Dadashri: Die fünf *Agnas* sind einfach, oder sind sie es nicht?

Fragender: Doch in der täglichen Erfahrung erscheinen sie schwierig.

Dadashri: Sie sind nicht schwierig, doch es scheint so, aufgrund des sich Entladens eines großen Bestandes an *Karma* aus deinem vergangenen Leben. Zu solchen Zeiten musst du mehr gewahr sein. Spirituelle Trägheit reichen unter solchen Umständen nicht aus. Wenn du innerhalb meiner *Agnas* bleibst, kannst du die Glückseligkeit von Lord Mahavir erfahren. Es sind die früheren Veranlagungen des Verstandes, die dich nicht in den fünf *Agnas* bleiben lassen. Durch das Aufrechterhalten des 'Der Wissende weiß'-Zustandes (der Zustand des 'Ich' am korrekten Platz, als der Wissende und Beobachtende, und das 'Wissen', Akte Nummer eins zu sein, 'Chandulal'), wirst du jenseits dieser Veranlagungen deines Verstandes sein. Beherberge diese Veranlagungen nicht. Erfreue dich nicht an irgendwelchen

deiner früheren Veranlagungen. Sie mögen sich in allen unterschiedlichen Weisen ausdrücken, und tanzen vielleicht um dich herum, um dich zu hypnotisieren. Dies bedeutet nicht, dass 'Du' ausgerutscht bist. Sie verursachen vielleicht sogar unterschiedliche Arten von Anspannung und Kummer. Wenn dies geschieht, dann umnebelt dies nur den Zustand deiner wirklichen Glückseligkeit. Wenn dein Frieden gestört ist, so ist dies aufgrund deiner früheren Veranlagungen.

Mit Entschlossenheit wirst du in der Lage sein, den fünf *Agnas* zu folgen. Doch die Probleme tauchen auf, wenn man unentschlossen ist. Du musst diese Entscheidung treffen: "Ich möchte innerhalb der *Agnas* bleiben." Solch eine Entschlossenheit ist möglich, nicht wahr? Wenn dies nicht möglich wäre, auf einer täglichen Basis, warum dann nicht einen Tag nach dem anderen nehmen und die Glückseligkeit erfahren, die daraus folgt, wenn man entschlossen jeden Augenblick den *Agnas* folgt? Ich sage dir nicht, dass du meinen *Agnas* folgen sollst. Ich sage dir, dass du eine Entscheidung treffen sollst, meinen *Agnas* zu folgen.

Eine entschlossene Entscheidung lässt dich den Agnas folgen

Die großartigste Sache von allen ist, zu entscheiden, Dadas *Agnas* zu folgen. Du solltest dich entscheiden, dies zu tun. Mache dir keine Gedanken darüber, ob du in der Lage sein wirst, dies zu tun, oder nicht. Wie viel auch immer du in der Lage sein wirst, ihnen zu folgen, ist korrekt und exakt. Sei wenigstens entschlossen, ihnen zu folgen.

Fragender: Wenn ihnen nicht ganz gefolgt wird, ist dies akzeptabel?

Dadashri: Nein, nicht wirklich. Du solltest in deiner Entscheidung standhaft sein, dass du den fünf *Agnas* folgen willst. Von dem Moment an, in dem du aufwachst, entscheide: "Ich möchte in den *Agnas* bleiben und ihnen folgen." Diese Entscheidung lässt dich in den *Agnas* bleiben und dies ist alles, was ich will. Ich weiß den ursprünglichen

Grund, warum du nicht in der Lage bist, den *Agnas* zu folgen. Es braucht jedoch deine Entscheidung.

Moksha ist die Wirklichkeit von unserem *Gnan*. Wenn du in den *Agnas* bleibst, ist *Moksha* garantiert. Darüber gibt es keine Diskussion. Auch wenn jemand den *Agnas* nicht folgen möchte, da dieser den Samen von *Gnan* empfangen hat, wird dieser eines Tages wachsen. Leute fragen mich, was mit denjenigen geschieht, die *Gnan* genommen haben und den *Agnas* aber nicht folgen. Ich sage ihnen, dass sie sich darüber keine Gedanken zu machen brauchen. Es ist 'Mein' Anliegen, weil sie *Gnan* von mir bekommen haben. Die Sünden von jemandem werden im Feuer vom *Gnan* zerstört. Wenn jemand in den *Agnas* bleibt, wird Glückseligkeit herrschen.

Wenn du den *Agnas* folgst, wird die Aufgabe erledigt werden. Ich folge konstant diesen *Agnas*. Der Zustand, in dem Ich bin, ist der Zustand, der dir gegeben wird. Es wird nur dann funktionieren, wenn den *Agnas* gefolgt wird. Wenn jemand versuchte, dies durch eigene Bemühungen zu erreichen, würde man es selbst in Hunderttausenden von Leben nicht schaffen. Es gibt Situationen, in denen jemand den *Agnas* durch das Medium des Intellektes folgt. Dies schwächt nur den Schutzwall der *Agnas,* auch wenn man noch *Bhaav* (Absicht) hat, den *Agnas* zu folgen. Also musst du wach und aufmerksam sein.

Mache *Pratikraman*, wenn du vergisst, den *Agnas* zu folgen. Ja, es ist die menschliche Natur, zu vergessen. Wenn du vergisst, mach *Pratikraman*, indem du sagst: "Dada, bitte vergib mir. Ich habe in diesen zwei Stunden vergessen, den fünf *Agnas* zu folgen. Ich möchte deinen *Agnas* folgen. Bitte vergib mir." Durch *Pratikraman* wirst du deiner Verantwortung enthoben.

Einmal umschlossen von der schützenden Sphäre der *Agnas*, wird dich nichts in der Welt mehr bedrücken. *Karma* wird dich nicht mehr binden. Bindet es denjenigen, der der Gebende der *Agnas* ist? Nein, da sie mit der Sicht gegeben werden, anderen zu helfen.

Dies sind die Agnas des Lords

Dadas *Agnas* zu folgen, bedeutet nicht, dass du den *Agnas* von A.M. Patel folgst. Dies sind die *Agnas* des Lords der vierzehn Welten, Dada Bhagwan. Ich garantiere dies. Ja, sie kommen zu dir, durch mich, als Medium. Folge ihnen. Ich selbst verbleibe innerhalb dieser *Agnas*.

Jai Sat Chit Anand

Gewahrsein der Ewigkeit ist Glückseligkeit

Juwelen der Weisheit

- Alle Religionen dieser Welt sind, aus ihrer Sicht gesehen, korrekt, aber die Religion, die untersucht: “Wer bin Ich?” und “Wer ist der ‘Handelnde’?”, ist die endgültige Religion. Dies ist die absolute Religion. Die absolute Religion - gewährt Befreiung.
- Sobald die falsche Überzeugung von: “Ich bin der ‘Handelnde’” zerstört und die Natur des wahren ‘Handelnden’ erkannt ist, sind alle unsere Rätsel gelöst.
- *Gnan* (befreiendes Wissen) zu haben, bedeutet, die Antwort zu wissen auf: “Wer bin Ich?” und “Wer bin Ich nicht?”.
- ‘Ich’ und ‘mein’ sind immer getrennt. Es gibt nicht eine einzige Eigenschaft von ‘Ich’ in ‘mein’, noch gibt es eine einzige Eigenschaft von ‘mein’ in ‘Ich’.
- ‘Mein’ kann erst dann wirklich verstanden werden, wenn das ‘Ich’ verwirklicht ist.
- Die kleinste Idee von ‘mein’ ist eine Illusion.
- Das Wissen und Verstehen der korrekten Antwort auf: “Wer bin Ich?”, resultiert in einem Verlust des Egos. Das Fehlen dieses Wissens verhindert den Verlust des Egos.
- Es ist unmöglich, das Selbst durch die eigenen Anstrengungen zu erkennen. Das ist so, weil das Ego es braucht, sich anzustrengen.
- Es ist nicht wichtig, jemanden erkennen zu lassen, dass er nicht der ‘Handelnde’ ist. Es ist wichtig, ihn erkennen zu lassen, dass er Reine SEELE ist.
- Für Selbst-Realisation ist ein *Gnani Purush* notwendig. Der *Gnani Purush* ist in der Lage dein Ego aufzulösen, weil er vollkommen frei von Ego ist.

Jai Sat Chit Anand

Gewahrsein der Ewigkeit ist Glückseligkeit

Morgen-Gebet

Pratah Vidhi

Ich verneige mich vor Shri Simandhar Swami. (5)

Ich verneige mich vor Dada Bhagwan, der die Verkörperung reiner Liebe ist. (5)

Lass kein lebendes Wesen in dieser Welt, nicht in kleinster Weise, durch diesen Verstand, Sprache oder Körper verletzt werden. (5)

Mit Ausnahme der alleinigen Erfahrung der Reinen SEELE, habe ich kein Begehren für die vorübergehenden oder zeitweiligen Dinge dieser Welt. (5)

Möge ich unendliche innere Kraft erlangen, um fortwährend in den Agnas des Gnani Purush „Dada Bhagwan" zu verbleiben. (5)

Mögen sich Absolutes Wissen, Absolutes Sehen und Absolutes Verhalten der Vitarag-Wissenschaft des Gnani Purush „Dada Bhagwan" im höchsten Maße in mir manifestieren, präzise und vollständig. (5)

Das Vidhi der Ehrerbietungen

Namaskar Vidhi

Mit der lebendigen Gegenwart von "Dada Bhagwan" (Reine SEELE in mir) als meinem Zeugen, mit höchster Ehrerbietung und Hingabe, verbeuge ich mich vor Tirthankara Lord Simandhar Swami, der gegenwärtig in der Welt von Mahavideh lebt. (40)

Mit der lebendigen Gegenwart von "Dada Bhagwan" (Reine SEELE in mir) als meinem Zeugen, mit höchster Ehrerbietung und Hingabe, verbeuge ich mich vor den "Om Parameshti Bhagwants", die gegenwärtig in der Welt von Mahavideh und anderen Welten leben. (5)

Mit der lebendigen Gegenwart von "Dada Bhagwan" (Reine SEELE in mir) als meinem Zeugen, mit höchster Ehrerbietung und Hingabe, verbeuge ich mich vor

den “Pancha Parameshti Bhagwants”, die gegenwärtig in der Welt von Mahavideh und anderen Welten leben. (5)

Mit der lebendigen Gegenwart von “Dada Bhagwan” (Reine SEELE in mir) als meinem Zeugen, mit höchster Ehrerbietung und Hingabe, verbeuge ich mich vor allen Tirthankara Lords, die gegenwärtig in der Welt von Mahavideh und anderen Welten leben. (5)

Mit höchster Ehrerbietung und Hingabe, verbeuge ich mich vor allen göttlichen himmlischen Wesen, die die souveräne Autorität der vollkommen erleuchteten Lords beschützen. (5)

Mit höchster Ehrerbietung und Hingabe, verbeuge ich mich vor allen göttlichen himmlischen Wesen, die ohne Voreingenommenheit beschützen. (5)

Mit höchster Ehrerbietung und Hingabe, verbeuge ich mich vor den vierundzwanzig Tirthankara Lords. (5)

Mit höchster Ehrerbietung und Hingabe, verbeuge ich mich vor Lord Shri Krishna. (5)

Mit höchster Ehrerbietung und Hingabe, und mit voller Bekräftigung, verbeuge ich mich vor dem vollkommen erleuchteten Shri “Dada Bhagwan”, dessen feinstoffliche Präsenz in unserer Welt ist. (5)

Mit höchster Ehrerbietung und Hingabe, verbeuge ich mich vor allen “SELBST- verwirklichten Wesen” von “Dada Bhagwan”. (5)

Mit höchster Ehrerbietung und Hingabe, verbeuge ich mich vor dem “Wahren SELBST” in allen lebenden Wesen in diesem Universum. (5)

Das Wahre SELBST in allen Wesen ist göttlich und deshalb erkenne ich das Göttliche SELBST in allen lebenden Wesen.(5)

Das Wahre SELBST in allen Wesen ist die Reine SEELE und deshalb erkenne ich die Reine SEELE in allen lebenden Wesen dieser Welt. (5)

Die wahre Natur von allem ist ewig und elementar und mit diesem Wissen sehe ich die ganze Welt. (5)

Neun Tiefe Innere Absichten

Nav Kalamo

Dada Bhagwan ist der Herr innerhalb aller lebender Wesen. Diese Rezitation muss dich innerlich ergreifen. Es soll nicht mechanisch rezitiert werden. Die tägliche Rezitation ist deiner tiefen, inneren Absicht würdig, da diese Lehre die Essenz aller Religionen umfasst.

1. Verehrter Dada Bhagwan (Reine SEELE im Innern), gib mir die absolute innere Energie, nicht im geringsten Ausmaß das Ego irgendeines lebenden Wesens zu verletzen, dies zu verursachen, noch anzustiften. Gib mir die unendliche innere Energie, nicht das Ego irgend eines lebenden Wesens zu verletzen und meine Gedanken, sprachlichen Ausdruck und Handlungen auf eine Art auszuführen, die von allen Sichtweisen akzeptiert ist.

2. Verehrter Dada Bhagwan (Reine SEELE im Innern), gib mir die absolute innere Energie, nicht im geringsten Ausmaß das Fundament jeglicher Religionen zu verletzen, weder dies zu verursachen, noch anzustiften. Gib mir die unendliche innere Energie, nicht das Fundament jeglicher Religionen zu verletzen und meine Gedanken, sprachlichen Ausdruck und Handlungen auf eine Art auszuführen, die von allen Sichtweisen akzeptiert ist.

3. Verehrter Dada Bhagwan (Reine SEELE im Innern), gib mir die absolute innere Energie, nicht irgendeinen lebenden Mönch, Nonne, Prediger oder einen religiösen Führer zu kritisieren, zu verletzen, oder zu beleidigen.

4. Verehrter Dada Bhagwan (Reine SEELE im Innern), gib mir die absolute innere Energie, nicht im geringsten Ausmaß irgendein lebendes Wesen abzulehnen oder zu hassen, weder dies zu verursachen, noch anzustiften.

5. Verehrter Dada Bhagwan (Reine SEELE im Innern), gib mir die absolute innere Energie, nicht im geringsten Ausmaß mit irgendeinem lebenden Wesen in einer harten oder verletzenden Redeweise zu sprechen, weder dies zu verursachen, noch anzustiften. Wenn jemand in einer harten oder verletzenden Weise spricht, gib mir bitte die Energie, um gütig und sanft zu antworten.

6. Verehrter Dada Bhagwan (Reine SEELE im Innern), gib mir die absolute innere Energie, nicht irgendwelche

sexuellen Begehren, Gefühle, oder Gesten, zu irgend- einem lebenden Wesen zu haben, noch zu verursachen, oder jemanden anzustiften, sei es von männlicher, weiblicher oder bisexueller Orientierung. Gib mir die höchste Energie, ewig frei zu sein von sexuellen Begehren.

7. Verehrter Dada Bhagwan (Reine SEELE im Innern), gib mir die absolute innere Energie, meine maßlose Versuchung zu jeglichem besonderen Nahrungsmittel-geschmack zu kontrollieren. Gib mir die Energie, Essen zu mir zu nehmen, welches ein Gleichgewicht aller Geschmacksrichtungen aufweist.

8. Verehrter Dada Bhagwan (Reine SEELE im Innern), gib mir die absolute innere Energie, nicht irgendein Wesen zu kritisieren, zu kränken oder zu beleidigen, sei es anwesend oder abwesend, lebendig oder tot, weder dies zu verursachen, noch anzustiften.

9. Verehrter Dada Bhagwan (Reine SEELE im Innern), gib mir die unendliche innere Energie, ein Instrument auf dem Pfad der Erlösung der Welt zu werden.

Gebet an die Reine SEELE

Shuddhatma Pratye Praathana

Oh Reine SEELE in meinem Inneren. DU bist im Innern aller lebenden Wesen anwesend, ebenso wie DU in mir anwesend bist.

Meine wahre Natur ist die gleiche wie DEINE. Meine wahrer Zustand ist “Shuddhatma”, Reine SEELE.

Oh Herr, Reine SEELE, mit äußerster Hingabe und Eins-Sein erweise ich DIR meine Ehrerbietung.

Ich gestehe DIR alle Fehler (rufe sie innerlich ab), welche ich in meinem unwissenden Zustand begangen habe. Ich bereue aufrichtig und zutiefst diese Fehler und bitte um Vergebung. Verehrter Herr, bitte vergib mir, vergib mir, vergib mir und gewähre mir die Energie, solche Fehler niemals zu wiederholen.

Oh Herr, Reine SEELE, bitte segne mich mit solcher Gnade, dass sich dieses Gefühl des Getrenntseins von DIR auflöst und ich Eins-Sein mit DIR erlange. Möge ich verschmolzen und die ganze Zeit als Eins mit DIR verbleiben.

Prozess der göttlichen Entschuldigung

Pratikraman Vidhi

Beachte: Du bist Reine SEELE und das Pratikraman muß von “Chandubhai” (File/Akte #1) gemacht werden, welche die Fehler verübt hat. Du wirst File/Akte #1 bitten, Pratikraman zu tun. Das ist ein Prozess in 3 Teilen: Für alle Details und Klarstellungen, lies bitte das Buch “Pratikraman” von Dadashri.

1. Alochana : Tiefempfundene, innere Bekenntnis der eigenen Fehler.

2. Pratikraman : Prozess der Entschuldigung, gepaart mit der Reue für jedes Fehlverhalten.

3. Pratyakhyan : Aufrichtiges Versprechen, die Fehler niemals zu wiederholen.

„In der lebendigen Anwesenheit und “Dada Bhagwan” als Zeugen, Oh Reine Seele, die völlig getrennt ist von Verstand, Sprache, Körper, aufgeladenem Karma, subtilem-sich-entladendem-Karma, grobem-sich-entladendem-Karma von .... (der Name der Person, die von dir verletzt wurde)

1. Ich bekenne meine Fehler (Alochana).
(Rufe die Fehler in Erinnerung, die du an dieser Person verübt hast)

2. Ich entschuldige mich und bitte um Vergebung für diese Fehler (Pratikraman).

3. Ich entschließe mich verpflichtend, diese Fehler niemals zu wiederholen (Pratyakhyan).

Verehrter Dada Bhagwan, gewähre mir die absolute Energie, diese Fehler niemals zu wiederholen.”

Jai Sat Chit Anand
Gewahrsein der Ewigkeit ist Glückseligkeit

Bücher über Akram Vignan von Dada Bhagwan

Deutsche Bücher

1. Vermeide Zusammenstöße
2. Sich Überall Anpassen
3. Der Fehler liegt beim Leidenden
4. Was immer geschehen ist, ist Gerechtigkeit
5. Wer bin Ich?
6. Selbst-Realisation in 2 Stunden . . . (Einführungsbuch)
7. ÄRGER
8. Reine Liebe

Englisch Bücher

1. Adjust Everywhere
2. The fault is of the sufferer
3. Whatever has happened is Justice
4. Avoid clashes
5. Anger
6. Worries
7. The Essence of All Religion
8. Shree Simandhar Swami
9. Trimantra
10. Right Understanding to Help Others
11. Noble Use of Money
12. Death: Before, During & After
13. Pure Love
14. Gnani Purush Shri A.M.Patel
15. Who Am I?
16. Science of Speech
17. The Science of Karma
18. Ahimsa (Non-Violence)
19. Money
20. Celibacy: Brahmcharya
21. Generation Gap
22. Pratikraman
23. Harmony in Marriage
24. The Fawless Vision
25. Life Without Conflict
26. Guru and Disciple
27. Aptavani – 1
28. Aptavani – 2
29. Aptavani – 5
30. Aptavani – 6
31. Aptavani – 9

Die dadavani Magazin erscheint monatlich in Englisch

Kontaktadressen

Dada Bhagwan Parivar

India (Main Center)	:	**Trimandir**, Simandhar City, Ahmedabad-Kalol Highway, **Adalaj,** Dist.: Gandhinagar - 382421, **Gujarat, India.** **Tel :** +91 79 39830100 **Email :** info@dadabhagwan.org
Germany	:	**Nada** & **Uwe,** **Tel-Fax:** +49 700 32327474 (0700-dadashri) **Email:** info@dadabhagwan.de
U.S.A.	:	+1 877-505-(DADA)3232
Canada	:	+1 416-675-3543
U.K.	:	+44 7956 476 253
Spain	:	+34 922133282 / 630065700
Singapore	:	+65 81129229 / 9730 6455
Australia	:	+61 421127947 / 413624118
New Zealand	:	+64 21 0376434 / 9 6294483
UAE & Dubai	:	+971 557316937
Kenya	:	+254 722 722 063

Webseite : **www.dadabhagwan.de**
www.dadabhagwan.org
www.dadashri.org

Erleuchtung der SEELE in einer Stunde

Im Juni 1958 saß ich auf einer Bank auf dem Bahnsteig Nummer 3 des Bahnhofes von Surat und wartete auf den Zug. Es war 18.00 Uhr am Abend.

Es geschah, dass ich Selbst-Verwirklichung erfuhr und alle Rätsel des Lebens gelöst wurden.

„Wer bin Ich? Was ist die Welt? Wer regiert die Welt? Wie funktioniert diese Welt?

Ich 'sah' das alles. Von diesem Moment an schmolz mein Ego. Ärger, Lust, Gier und all meine Schwächen verschwanden.

Ich blieb komplett im Zustand der SEELE, frei vom Ego und seinen Anhaftungen.

‚A.M. Patel blieb unverändert, aber 'ICH' wurde ein getrenntes Wesen. Seit diesem Phänomen hat mich diese innere Glückseligkeit, die ich erfahre, nicht für einen Moment verlassen.

- Dadashri

dadabhagwan.de

ISBN 978-81-89933-79-1

9 788189 933791

Printed in India